

PARKBETREUUNG PANKOW



Abschlussbericht 2024

think^{SI³}

Inhalt

1. Einleitung	4
1.1 Projektbeschreibung	4
1.2 Einsatzzeiten der Parkläufer	5
1.2.1 Mauerpark & Falkplatz	5
1.2.2 Park am Weißen See	8
1.2.3 Bürgerpark und Schlosspark Schönhausen	9
2. Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse	10
2.1 Mauerpark & Falkplatz	10
2.1.1 Leinenpflicht & Hundeverbot	11
2.1.2 Grillen	15
2.1.3 Regelverstöße im Birkenwäldchen	22
2.1.4 Rauchen und Alkohol auf Spielplätzen	23
2.1.5 Müll	23
2.1.6 Lärmbelästigung	26
2.1.7 Obdachlosigkeit	27
2.1.8 Hilfe und Informationen	28
2.1.9 Technische Schäden und Probleme	28
2.1.10 Genehmigungen und illegale Verkäufer	28
2.1.11 Streit, Konflikte und Schlägereien	28
2.1.12 Vandalismus	29
2.1.13 Drogenkonsum	31
2.2 Park am Weißen See	32
2.2.1 E-Scooter und Fahrradfahrer	33
2.2.2 Leinenpflicht und Hundeverbot	37
2.2.3 Schwimmen im Weißen See	38
2.2.4 Rauchen und Alkoholkonsum auf Spielplätzen	40
2.2.5 Fütterung von Wildvögeln	40
2.2.6 Müll	41
2.2.7 Obdachlosigkeit	42
2.2.8 Drogenkonsum	43
2.2.9 Plauderbank	43
2.3 Bürgerpark & Schlosspark	46

2.3.1	Leinenpflicht.....	47
2.3.2	Müll.....	48
2.3.3	Feiernde Gruppen.....	50
2.3.4	Grillen.....	58
2.3.5	Vandalismus.....	59
3.	Alle Aktionen im Überblick.....	60
3.1	Mauerpark.....	60
3.2	Park am Weißen See.....	60
3.3	Bürgerpark & Schlosspark.....	61
4.	Öffentlichkeitsarbeit.....	61
4.1	Presse.....	61
4.2	Instagram.....	62
4.2.1	Beschreibung der Maßnahme:.....	62
4.2.2	Indikatoren des Erfolgs:.....	62
4.2.3	Erfolgreiche Formate und Inhalte.....	63
4.2.4	Follower-Demografie.....	65
4.2.5	Instagram-Ziele für 2025.....	65
4.3	nebenan.de & Facebook.....	66
4.4	Sprechstunde mit dem Parkmanagement.....	66
5.	Evaluierung Blankensteinpark.....	68
6.	Ausblick.....	71
6.1	Schwerpunkte für 2025.....	71
6.2	Anpassung der Einsatzkapazitäten.....	72
6.3	Fazit.....	72

Gender-Disclaimer:

*Gleichberechtigung ist uns wichtig. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir jedoch das generische Maskulinum. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter und sind frei von jeglicher Wertung.

1. Einleitung

1.1 Projektbeschreibung

Als Teil des berlinweiten Projekts „Parkbetreuung“ sorgt think SI³ seit 2023 im Auftrag des Straßen- und Grünflächenamts und Grün Berlin GmbH für die **Verbesserung der Aufenthaltsqualität und die Erhöhung der Sicherheitsempfindens** in ausgewählten Grünanlagen in Pankow. Das Projekt wird vom Senat für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt finanziert.

Insgesamt gibt es im Pankow drei Einsatzgebiete: Mauerpark und Falkplatz, Park am Weißen See, Bürgerpark und Schlosspark. Jeder Bereich wird regelmäßig von zwei bis vier Parkläufern bestreift, um die Besucher auf die Einhaltung des Grünflächengesetzes hinzuweisen, Anregungen und Beschwerden entgegenzunehmen und bei Konflikten zu deeskalieren, um ein **rücksichtsvolles und inklusives Aufenthaltserlebnis zu schaffen**.



Die **Parkläufer** ermöglichen eine niedragschwellige soziale Kontrolle durch freundliche Ansprache und Kommunikation auf Augenhöhe. Ihr Einsatz ist durch regelmäßige Kontrollgänge strukturiert, die sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchführen. Während ihrer Arbeitszeit sind sie für die Anwohner und Parkbesucher telefonisch erreichbar.

Die Parkläufer werden vom **Parkmanagement** koordiniert. Das Parkmanagement analysiert die Ereignisse vor Ort, koordiniert die Parkläufer, organisiert Aktionen, passt die Einsätze an die aktuellen Bedingungen an und informiert regelmäßig das Straßen- und

Grünflächenamt (SGA) über die Vorkommnisse und Bedarfe vor Ort. Die Parkmanagerinnen sorgen für die **Vernetzung** zwischen Parkbesuchern, Anwohnern, dem SGA, zivilgesellschaftlich aktiven Vereinen und Organisationen, sowie Polizei und Ordnungsamt. Hier werden unterschiedliche Perspektiven, Anliegen, Bedürfnisse, Vorschläge und Beschwerden besprochen und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Durch die Parkläufer, die die Parkanlagen bestreifen, erhält das Parkmanagement aktuelle Informationen über die Vorkommnisse und Belange im Park, kategorisiert diese und sendet sie an das SGA. Im Jahr 2024 wurden insgesamt **12.130 Berichte** von Parkläufern in Pankow verfasst.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Projekts wurde im Jahr 2024 zusätzlich eine **Evaluierung zur Raumnutzung und den sozialen Dynamiken im Blankensteinpark** durchgeführt. Ziel dieser Evaluierung war es, zu prüfen, ob das Einsatzgebiet des Projekts „Parkbetreuung“ im Jahr 2025 angepasst werden sollte. Insbesondere, ob der Blankensteinpark einen größeren Betreuungsbedarf als der Bürgerpark und Schlosspark Schönhausen hat. Die Ergebnisse dieser Evaluierung wurden in einem separaten Bericht zusammengefasst und bilden die Grundlage des Handlungskonzepts für den Blankensteinpark. Aus diesem Grund werden die Resultate der Evaluierung in diesem Bericht nicht vertieft behandelt.

In diesem Abschlussbericht blicken wir auf das Jahr 2024 zurück, berichten detailliert über die Herausforderungen, beschreiben die bisherigen Lösungsansätze, bewerten deren Umsetzung und skizzieren die Pläne für das Jahr 2025.

1.2 Einsatzzeiten der Parkläufer

Die monatlichen Schichten und Runden werden flexibel an den Bedarf und die finanziellen Mittel angepasst. Die Intensität der Grünflächennutzung wird weitestgehend durch das Wetter und die Sonnenuntergangszeiten beeinflusst. Da viele Ordnungswidrigkeiten nicht gleichmäßig über den Tag verteilt auftreten, sind wir häufig gezwungen, Prioritäten zu setzen und zu entscheiden, welche Aufgaben vorrangig bearbeitet werden müssen. In diesem Abschnitt erläutern wir, welche Faktoren im Jahr 2024 bei der Planung von Schichten und Runden in Pankow eine entscheidende Rolle gespielt haben.

1.2.1 Mauerpark & Falkplatz

Die Frühschichten der Parkläufer zielten darauf ab, Hundebesitzer auf die Leinenpflicht hinzuweisen, während die Spätschichten den Fokus auf die Prävention von Lärmbelästigungen legten. Von Juni bis September wurden im Mauerpark aufgrund des Bedarfs zudem zwei weitere Projekte von think SI³ gestartet: Das A-Team (Awareness Team) und die Grill-Läufer. Die Schichten der Parkläufer wurden entsprechend angepasst, da sie den Grill-Läufern und Awareness-Mitarbeitern verstärkend zur Seite stehen sollten.

Obwohl sich die Aufgabenbereiche der Parkläufer und des Awareness-Teams unterschieden, ergänzten sich ihre Tätigkeiten und sie konnten sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen. Auch die Grill-Läufer wurden in Fällen von nicht kooperativen Grillgruppen von den Parkläufern unterstützt. Das Grill-Team zeigte hauptsächlich Präsenz am Grillplatz, während die Parkläufer den gesamten Bereich im Blick hatten und Grillende aus anderen Teilen des Parks zum Grillplatz schickten.

Von Oktober bis Dezember lag der Schwerpunkt der Schichtzeiten vor allem auf den frühen Stunden, um mehr Hundebesitzer mit unangeleiteten Hunden anzusprechen, die vor allem Sport- und Kindergartengruppen störten. Dieses Problem hat sich vermutlich aufgrund der Sanierung des Falkplatzes noch stärker in den Mauerpark verlagert. Gleichzeitig gab es saisonbedingt keine Ansammlungen feiernder Menschen in den späten Abendstunden im Park, weshalb es nicht mehr notwendig war, diese abzudecken. Es war aber immer noch wichtig, die Schichten nicht zu früh zu beenden, da die Parkläufer für das Abschließen der öffentlichen Toiletten zuständig waren.

Mauerpark & Falkplatz, 2024	
Monat	Schichtzeiten
Januar	Montag-Donnerstag, Sonntag: 11:00 – 19:30 Freitag, Samstag: 13:30 – 22:00
Februar - März	Montag: 10:00 – 18:30 Dienstag, Mittwoch, Sonntag: 11:00 – 19:30 Donnerstag: 12:00 – 20:30 Freitag, Samstag: 13:30 – 22:00
April	Montag 10:00 – 18:30 Dienstag – Donnerstag, Sonntag: 12:00 – 20:30 Freitag – Samstag: 12:00 – 22:45 Walpurgisnacht, 30.04.: Team 1: 12:00 – 22:45 & Team 2: 16:00 – 00:30
Mai	Montag – Donnerstag: 13:30 – 22:00 Freitag: 13:00 – 23:45 Samstag-Sonntag & 1.Mai: Team 1: 10:00 – 20:45 & Team 2: 14:00 – 00:45
Juni	Parkläufer bis 21.06.2024: Montag-Donnerstag: 12:00 – 22:45 Freitag-Samstag: Team 1: 10:00 – 20:45 & Team 2: 14:00 – 00:45 Grill-Läufer – ab 14.06 Dienstag-Donnerstag: 12:00 – 20:30 Freitag-Sonntag: 10:30 – 21:15

	<p>Sonntag: Team 1: 10:00 – 20:45 & Team 2: 12:00 – 22:45</p> <p>Parkläufer ab 21.06.2024 – wegen A-Team</p> <p>Montag-Donnerstag: 12:00 – 22:45</p> <p>Freitag-Samstag: Team 1: 12:00 – 22:45 & Team 2: 16:15 – 03:00</p> <p>Sonntag: 12:00 – 22:45</p>	<p>A-Team</p> <p>Freitag, Samstag: 18:30 – 03:00</p>
Juli-August	<p>Parkläufer</p> <p>Montag-Donnerstag: 12:00 – 22:45</p> <p>Freitag-Samstag: Team 1: 10:30 – 21:15 & Team 2: 16:15 – 03:00</p> <p>Sonntag: Team 1: 10:30 – 21:15 & Team 2: 12:00 – 22:45</p>	<p>Grill-Läufer</p> <p>Montag-Donnerstag: 12:00 – 20:30</p> <p>Freitag-Sonntag: 10:30 – 21:15</p> <p>A-Team</p> <p>Freitag, Samstag: 18:30 – 03:00</p>
September	<p>Parkläufer</p> <p>Montag-Donnerstag: 12:00 – 22:45</p> <p>Freitag-Samstag: Team 1: 10:30 – 21:15 & Team 2: 16:15 – 03:00</p> <p>Sonntag: Team 1: 10:30 – 21:15 & Team 2: 13:00 – 23:45</p>	<p>Grill-Läufer</p> <p>Montag-Donnerstag: 12:00 – 20:30</p> <p>Freitag-Sonntag: 10:30 – 21:15</p> <p>A-Team – bis 21.09</p> <p>Freitag, Samstag: 18:30 – 03:00</p>
Oktober	<p>Montag-Dienstag: 11:00 – 19:30</p> <p>Mittwoch-Donnerstag: 12:00 – 20:30</p> <p>Freitag-Samstag: Team 1: 09:00 – 17:30 & Team 2: 14:00 – 22:30</p>	
November - Dezember	<p>Montag-Donnerstag: 8:00 – 18:45 / 10:00 – 18:30 (abwechselnd)</p> <p>Freitag: Team 1: 08:00 – 16:30 & Team 2: 13:00 – 21:30</p> <p>Samstag-Sonntag: Team 1: 09:00 – 17:30 & Team 2: 13:00 – 21:30</p> <p>Silvesternacht, 31.12.: Team 1: 9:00 – 19:45 & Team 2: 16:15 – 03:00</p>	

1.2.2 Park am Weißen See

Im Park am Weißen See wurde viel mit den Einsatzzeiten experimentiert. Die späteren Einsatzzeiten erwiesen sich jedoch als wenig effektiv. Der Park ist kein beliebter Treffpunkt für feiernde Gruppen. Und selbst wenn sich dort Gruppen treffen, ist die Entfernung zu den Wohnhäusern so groß, dass keine Störung für die Anwohner entsteht. Viel wichtiger ist es, die badenden Gruppen tagsüber und am frühen Abend anzusprechen und die Pendler auf das Fahrradverbot hinzuweisen.

Park am Weißen See, 2024	
Monat	Schichtzeiten
Januar - Februar	Montag & Donnerstag: 11:00 – 19:30
März	Montag & Mittwoch: 11:00 – 19:30 Freitag: 12:00 – 20:30
April	Montag: 10:00 – 18:30 Freitag & Samstag: 13:30 – 22:00
Mai	Montag & Mittwoch: 12:00 – 20:30 Freitag – Sonntag: 13:30 – 22:00
Juni - August	Montag & Mittwoch: 9:00 – 17:30 Dienstag, Donnerstag, Sonntag: 12:00 – 20:30 Freitag & Samstag: 13:30 – 22:00
September	Montag & Mittwoch: 9:00 – 17:30 Freitag & Samstag: 13:30 – 22:00 Sonntag: 12:00 – 20:30
Oktober	Montag & Mittwoch: 9:00 – 17:30 Freitag – Sonntag: 12:00 – 20:30
November	Montag & Mittwoch: 9:00 – 17:30 Freitag – Sonntag: 11:00 – 19:30
Dezember	Dienstag & Donnerstag: 9:00 – 17:30 Freitag – Sonntag: 11:00 – 19:30

1.2.3 Bürgerpark und Schlosspark Schönhausen

Im Bürgerpark wurden die größten Probleme durch Müll und Lärmbelästigung feiernder Gruppen verursacht. Daher lag der Fokus auf präventive Gespräche in den Abendstunden an Samstagen und Sonntagen. Auch im Herbst und Winter wurde entschieden, die Schichten bis spät in den Abend auszuweiten, da häufig ein erwachsener Mann in Sicherheitsuniform und mit einem Schlagstock im Park unterwegs war und gezielt Kontakt zu Jugendlichen suchte. Angesichts des Verdachts auf pädophile Absichten nahmen wir diesen Fall sehr ernst und behielten die späteren Schichten bei.

Trotz vergleichsweise wenigen Regelverstöße im Park war es uns wichtig, mindestens viermal pro Woche präsent zu sein. Als die Parkläufer von Januar bis April aufgrund des eingeschränkten Budgets nur zwei- bis dreimal pro Woche im Park waren, fiel auf, dass sie von den Parkbesuchern weniger als zuverlässige Ansprechpartner wahrgenommen wurden. Zudem wussten viele Besucher nicht, dass das Projekt überhaupt existierte.

Bürgerpark & Schlosspark, 2024	
Monat	Schichtzeiten
Januar - Februar	Dienstag & Freitag: 11:00 – 19:30
März	Donnerstag – Samstag: 11:00 – 19:30
April	Freitag & Samstag: 12:00 – 20:30
Mai	Montag: 12:30 – 21:00 Freitag – Sonntag: 14:00 – 22:30
Juni - September	Montag & Mittwoch: 9:00 – 17:30 Freitag & Samstag: 14:00 – 22:30
Oktober - November	Dienstag & Donnerstag: 9:00 – 17:30 Freitag & Samstag: 13:00 – 21:30
Dezember	Montag & Mittwoch: 9:00 – 17:30 Freitag & Samstag: 12:00 – 20:30

2. Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse

2.1 Mauerpark & Falkplatz

Übersicht der Ereignisse Mauerpark & Falkplatz, 2024

Missachtung von Leinenpflicht und Hundeverbot	5151
Grillen an einem ungeeigneten Ort	606
E-Scooter/Fahrrad	246
Hängematten ohne Baumschutz	130
Rauchen/Alkohol auf Spielplätzen	123
Müll vorgefunden	120
Lärmbelästigung	91
Obdachlosigkeit	85
Hilfe/Information	68
Gespräch geführt	67
Technische Schäden/Probleme	62
Genehmigung check	56
Unberechtigtes Betreten	38
Sperrmüll	33
Ordnungskräfte/Polizei/Ordnungsamt	28
Fundsache	24
Streit/Konflikt	23
Vandalismus	21
feiernde Gruppe(n)	21
DrogenkonsumentInnen angetroffen (Heroin,Crack)	18
Brandgefahr/Feuer/Shisha	15
Müll verhindert	14
Feuerwerk/Böllern	13
Auto/Motorrad	11
Konsum Alkohol/Marihuana	9
Einkaufswagen	9
WildpinklerInnen	8
Körperverletzung/Schlägerei	8
Rettungskräfte/Krankenwagen	7
Polizei gerufen	7
Sex in der Öffentlichkeit	6
Störer*in	3
Erste Hilfe geleistet	3
Tiere	2
Propaganda festgestellt	2
Diebstahl	2
Beleidigung/Diskriminierung	2
AnwohnerInnenbeschwerde	2
Wildtiere füttern	1
Sexuelle Belästigung	1

2.1.1 Leinenpflicht & Hundeverbot

Entwicklung: Unangeleinte Hunde bleiben die am häufigsten dokumentierten Regelverstöße im Mauerpark. Seit der Sanierung des Falkplatzes hat die Konzentration von Hundebesitzern im Mauerpark zugenommen. Gleichzeitig stieg auch die Anzahl der Beschwerden über unangeleinte Hunde sowie Hunde auf den Spielplätzen. Besonders Familien mit kleinen Kindern, Kita-Gruppen und Sportler fühlen sich dadurch gestört.

Als Maßnahme wurden seit November die Einsatzzeiten der Parkläufer angepasst, um einen Überraschungseffekt bei den Hundebesitzern zu erzielen. An drei Tagen pro Woche begannen die Schichten bereits ab 8:00 Uhr.

Die Ansprache durch die Parkläufer erweist sich in der Regel als sehr effektiv: Im Durchschnitt ignorierten **nur etwa 5 % der Hundebesitzer die Hinweise der Parkläufer und reagierten in den seltensten Fällen aggressiv**. In einem Fall kam es jedoch zu einer äußerst aggressiven, mit Rassismen gespickten Beschimpfung sowie dem Wurf eines Fahrrades auf einen unserer Mitarbeiter, der im Anschluss verletzt mehrere Tage krank geschrieben wurde.



Maßnahmen 2024:

- Plakataktion #miteinanderfüreinander: November - Dezember.
- 5 Hundetrainings (2x Anti-Giftködertaining, Rückruf, Impulskontrolle, Leinenführung) wurden sehr gut angenommen. Bei den Trainings wurde stark für die Einhaltung der Parkregeln plädiert.
- Aufklärungsvideos auf Instagram von der Parkbetreuung Pankow

Hundetraining

Das kostenlose Hundetraining wurde in fünf Termine mit vier verschiedenen Schwerpunktthemen aufgeteilt und fand auf dem Hundeauslauf im Mauerpark an den folgenden Tagen statt:

- Anti-Giftköder 16.10.2024
- Rückruf 18.10.2024
- Impulskontrolle 19.10.2024
- Leinenführung 21.10.2024
- Anti-Giftköder 29.10.2024

Die Hundetrainings wurden in Kooperation mit der zertifizierten Hundetrainerin Anni Schmidt myDog durchgeführt.

Die Aktion zielte darauf ab, eine innovative und niederschwellige **Aufklärung zu den für Hundebesitzer relevante Parkregeln** anzubieten, um zur friedlichen Nutzung des Parks beizutragen. Neben dem Dialog über die Parkregeln stand auch die Prävention von Verschmutzungen des Parks durch Hundekot im Mittelpunkt der Veranstaltung. Das Parkmanagement setzte auf aktive Sensibilisierung, indem Hundekotbeutel und Flyer zu den relevanten Parkregeln an die Hundebesitzer verteilt wurden.

Außerdem wurde über die Sanierung des Hundeauslaufs im Mauerpark aufgeklärt. Dafür hat das Parkmanagement von der Grün Berlin GmbH Flyer erhalten, auf denen die geplanten Maßnahmen genau aufgelistet sind. Das Parkmanagement hat dann vor und nach der Veranstaltung die Fragen zur bevorstehenden Sanierung beantwortet.



Zugänglichkeit, Anmeldung und Kosten: Die Teilnahme an den Hundetrainings war kostenlos. Dies stellte sicher, dass die Aktion für Menschen unabhängig ihres Einkommens zugänglich war. Generell wurden Erstanmeldungen von Teilnehmenden bevorzugt, damit möglichst viele eine Chance hatten, teilzunehmen. Somit gab es für jedes Training eine Warteliste, falls es Hundebesitzer gab, die an mehreren Trainings teilnehmen wollten. Die Anmeldung war per E-Mail und Telefon möglich und war für das Parkmanagement sehr zeitaufwändig, da die Teilnehmenden viele Rückfragen hatten und man ihnen viele Hinweise mitteilen musste. Zukünftig könnte man überlegen, ob die Anmeldung über ein Formular erfolgen könnte und die Uhrzeiten der Trainings von Anfang an mitgeteilt werden. Auf dem Aushang und in der Pressemitteilung wurden die Uhrzeiten gezielt geheim gehalten, um Situationen zu vermeiden, in denen Hundebesitzer ohne Anmeldung erscheinen.

Aufbau: Ein kleiner Tisch wurde auf dem Hundeauslauf mit allen Materialien gestellt. Dadurch konnten die Teilnehmenden den Treffpunkt leichter finden und Gespräche basierend auf den Infomaterialien entstehen.

Während der Hundetrainings mussten die Hunde an der Leine bleiben. Zusätzlich mussten alle Teilnehmenden mit Abstand zueinanderstehen, damit sich die Hunde untereinander möglichst wenig ablenkten.

Veranstaltungsort: Der Hundeauslauf im Mauerpark wurde als Veranstaltungsort gewählt, da alle Wiesen im Park als Liegewiesen ausgewiesen sind und dort per Regel Hundeverbot gilt, was Aktionen mit Hunden darauf gesetzlich unmöglich macht.

Zukünftig sollte jedoch ein anderer Standort genutzt werden. Grund hierfür sind die anderen Hundebesitzer, welche den Hundeauslauf nutzen wollen und dies während der Trainings nicht tun können. Das liegt daran, dass sich die Hunde andernfalls zu sehr ablenken oder gar gefährden würden. Dadurch fühlten sich einige Hundebesitzer in ihrer Freiheit angegriffen und reagierten teilweise ausgesprochen aggressiv. In Zukunft empfiehlt sich das Hundetraining auf einem zeitweise abgetrennten Bereich in einem anderen Teil vom Mauerpark durchzuführen. Außerdem könnte hierdurch mehr Aufmerksamkeit auf das Thema, die Nutzungskonflikte und die dazugehörige Sensibilisierung auch bei Nicht-Teilnehmenden generiert werden.

Teilnehmendenzahlen und Publikum: Pro Hundetraining gab es eine maximale Teilnehmendenzahl von 10 Hunden. Da ein Hund oftmals mehrere Besitzer hat und es für ein ganzheitliches Training von Vorteil ist, wenn alle mittrainieren, gab es kein Limit der Teilnehmendenzahl für Menschen. In Zukunft würde die Teilnehmendenzahl wahrscheinlich auf 7-8 Hunde reduziert werden. Hauptgrund hierfür ist der begrenzte Zeitraum von einer Stunde. Hierbei ist es wichtig zu erwähnen, dass der Zeitraum nicht verlängert werden kann, da dies der Konzentrationsspanne der meisten Hunde entspricht. Aufgrund der begrenzten Zeit, konnte nicht immer auf alle Aspekte intensiv eingegangen werden.

Insgesamt nahmen 43 Hunde an den Trainings teil. Die Altersspanne war relativ ausgeglichen, mit vorwiegend Hundebesitzern mittleren Alters. Allerdings waren nahezu alle Besitzer weiblich.

Die Mehrheit der Teilnehmenden stammte aus dem Bezirk Pankow. Die Teilnehmenden waren überwiegend deutschsprachig, jedoch gab es auch einige internationale Hundebesitzer. Die Trainings fanden jedoch ausschließlich auf Deutsch statt. **Möglicherweise könnten diese in Zukunft auch auf Englisch angeboten werden.**

Rückmeldung: Um von möglichst allen Teilnehmenden Rückmeldung zu der Aktion zu erhalten, wurde neben vereinzelt Nachfragen vor Ort, ein Feedbackformular an die Teilnehmenden per Mail verschickt. 15 Personen füllten dieses im Anschluss aus. Von diesen würden 13 gerne erneut an einem Hundetraining teilnehmen.

Das wichtigste Feedback zu den kostenlosen Hundetrainings umfasste die folgenden Punkte:

- Das Angebot selbst wurde positiv aufgenommen
- Der Austausch der Gruppe war gut

- Die Hundetrainerin ist auf alle Besitzer sowie Fragen eingegangen und hat gutes Feedback gegeben
- Besonders gut, dass die Übungen an die Hand gegeben wurden und die Besitzer mit diesen privat weiter üben können
- Der Wunsch nach mehr Trainings und organisierten Treffen wurde mehrfach geäußert
- Teilnehmendenzahl sollte reduziert werden
- Falls möglich einen ruhigeren und ebeneren Standort für Trainings wählen
- Wunsch nach mehr Hundenausläufflächen in der Stadt

Die Inhalte der Trainings wurden mit 4,07/5 und die Hundetrainerin ebenfalls mit 4,07/5 bewertet.

Zusammenfassung: Die Veranstaltung wird als erfolgreich aufgrund der hohen Nachfrage und des vielfachen positiven Feedbacks der Teilnehmenden zu den Trainings sowie Aufklärungskampagnen erachtet.

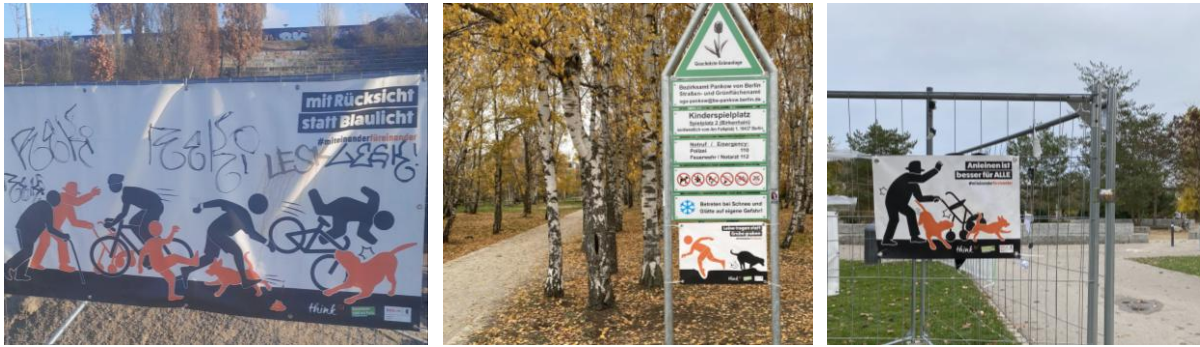
Kostenlose Hundetrainings sollten auch in Zukunft organisiert werden, da sie eine Alternative zur Aufklärung der Parkregeln und Sensibilisierung der Hundebesitzer in Parks darstellt. Außerdem sind sie eine gute Möglichkeit eine Vielzahl von Menschen über verschiedene Aspekte der Parkbetreuung aufzuklären. Schließlich kann der Zusammenhalt aller Parknutzer durch die langfristige Reduzierung der Nutzungskonflikte gestärkt werden.

Aus diesem Grund wird empfohlen, weiterhin kostenlose Hundetrainings im Mauerpark sowie anderen Parks durchzuführen.

Plakatkampagne #miteinanderfüreinander

Im Rahmen der Kampagne wurden im November im Mauerpark auffällige, humorvoll gestaltete Banner aufgehängt, die Hundebesitzer darauf hinweisen, dass ihre Hunde – außerhalb der Hundenauslaufzonen – stets angeleint bleiben müssen. Dabei wurde bewusst auf eine kreative und spielerische Gestaltung gesetzt, um positives Verhalten zu fördern.

Die Banner halten sich gut im Park, und bisher wurde lediglich ein Banner beschmiert – allerdings nur auf dem weißen Hintergrund. Das war zu erwarten und beeinträchtigt die Botschaft der Kampagne nicht.



Maßnahmen 2025:

- **12 Hundetrainings:** Jeweils 6 im Frühling und Herbst. Teilnehmerzahl pro Training: sieben. Die Frage bleibt: Wo genau im Park? Eine Wiese im Park hat sich als am besten geeignet erwiesen, da es dort weder Spannungen mit Nicht-Teilnehmenden. Einige Trainings sollen auf Englisch angeboten werden.
- **Zwei Trainings für Menschen mit Hundeangst.** Jeweils 1 im Frühling und Herbst.
- **Aufklärungsvideos:** Die Parkbetreuung Pankow veröffentlicht Aufklärungsvideos auf Instagram.

2.1.2 Grillen

Entwicklung:

- 2023: Hauptsächlich Hinweise an Grillende, keine Einweggrills zu verwenden und nicht unter Bäumen zu grillen.
- 2024: Ein mehrmonatiges Grillverbot wurde eingeführt und durchgesetzt. Ab Mitte Juni wurden die Besucher an den neuen Grillplatz umgeleitet.

Schwierigkeiten bei der Kommunikation des Grillverbots im April:

Nach dem Wochenende vom 14. bis 15. April wurden im Park mehrere Brandstellen auf der Liegewiese in der Nähe von Podesten dokumentiert. Da es keine Container für die Entsorgung von Kohle gab, haben manche die Kohle direkt auf die Wiese entsorgt.





Am 09.04. haben die Parkläufer von Grün Berlin A4 laminierte Schilder erhalten, die sie an den Bauzäunen rund um die Wiese aufgehängt haben. Die Schilder waren jedoch aufgrund ihrer Größe und Farbe nicht sehr auffällig. Sowohl die Griller als auch eine Anwohnerin, die sich über das Grillen beschwert hatte, haben die Schilder nicht wahrgenommen.

Zusätzlich haben die Parkläufer am 11.04. mehrere große Banner an der Kartoffelhalle und der Mauer des Baucontainer-Geländers aufgehängt. Diese wurden jedoch sehr schnell beschädigt: verbrannt und abgerissen.



Da es leider nicht genug Flächen gab, um die Plakate und Banner aufzuhängen, insbesondere an den Eingängen, haben wir am 25.04. ungefähr 50 **Kreidegraffitis** mit Schablonen von think SI³ auf den Boden gemalt. Diese gaben den Parkläufern mehr Veranlassung, mit den Grillern zu diskutieren, da die Graffitis an jedem Eingang unübersehbar waren. Schon während der Aktion haben sich einige Parkbesucher die Schablonen mit Interesse angesehen und ihre Zustimmung geäußert.



Effektive Kommunikation des Grillverbots durch Banner im Mai: Im Mai haben die Parkläufer 13 neuen Banner von Grün Berlin im Park aufgehängt. Die Banner waren sehr wirksam. Die Parkläufer haben mehrfach gesehen, wie Grillgruppen in den Park kamen und direkt wieder gingen, sobald sie die Banner sahen.

Es gab immer noch Menschen, die trotz der Beschilderung grillten, aber nach Ansprache der Parkläufer damit aufhörten. Seitdem es die Banner im Park gibt, waren die Ansprachen der Parkläufer zu 100 % effektiv – es gab keinen einzigen Fall, in dem sich die Menschen weigerten, das Grillen einzustellen. Die Größe der Banner fanden wir sehr praktisch. Es gab viel mehr Stellen als bei den alten großen Bannern, an denen man sie aufhängen konnte. Besonders praktisch war, dass die Banner genau an die Größe der kleinen Absperrgitter angepasst wurden. Wir empfehlen zukünftig dieses Format für die Infobanner im Park zu verwenden.

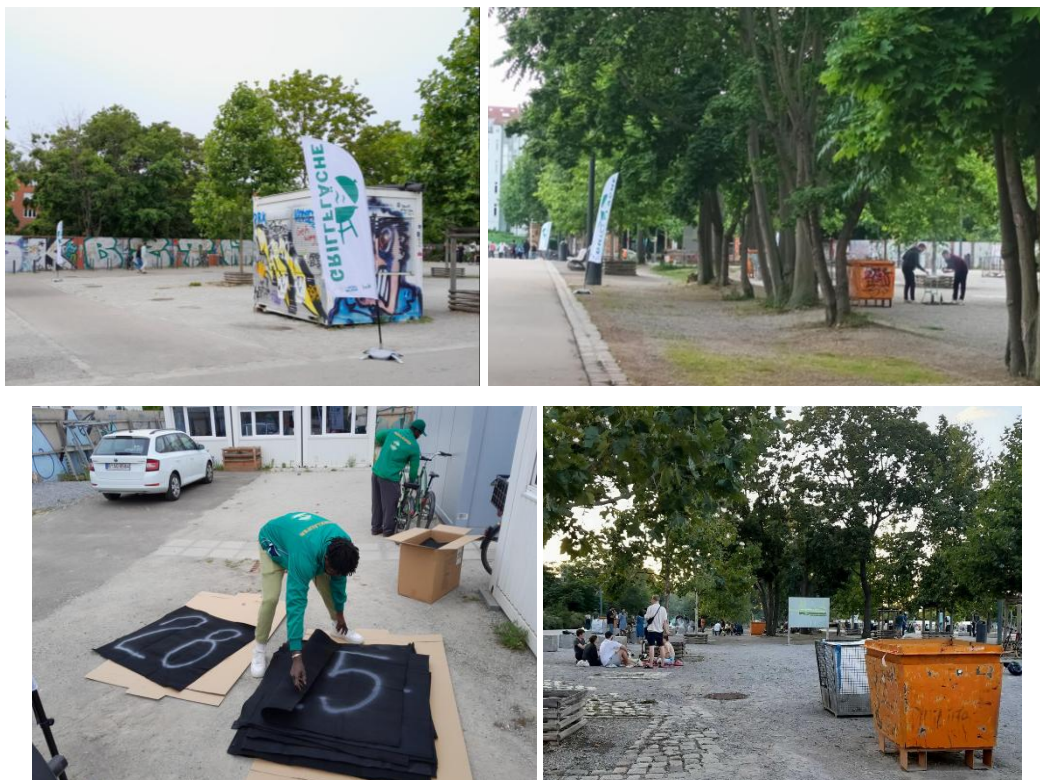


Neuer Grillplatz ab Juni: Am 14.06. wurde im Mauerpark die neue Grillfläche am Eingang Wolliner Str. eröffnet. Zunächst wurde von Freitag bis Sonntag je zwei Grillläufer und ab dem 25.06. auch von Montag bis Donnerstag ein Grillläufer beauftragt. Diese waren dafür verantwortlich, Grillmatten kostenlos auszuleihen und die Sauberkeit der Fläche zu kontrollieren (bzw. präventive Gespräche mit den grillenden Gruppen zu führen). Die

Grillfläche wurde durch Fahnen und orange Kohlecontainer markiert. Die Fahnen wurden von den Grillläufern zu Beginn und am Ende ihrer Schicht aufgestellt.

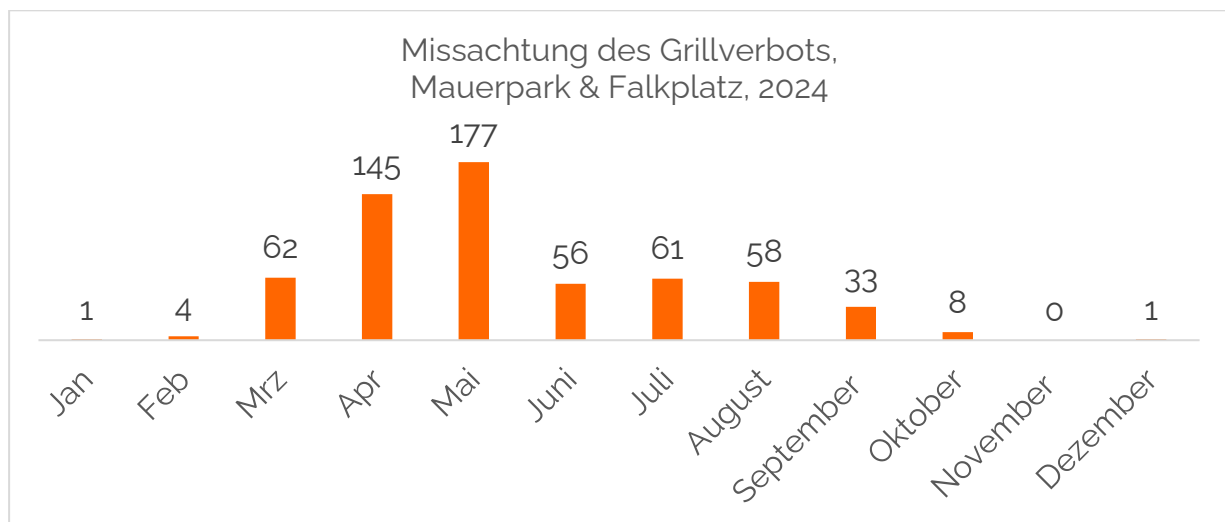
Das Ziel der Maßnahme war, die Schäden auf dem neuen Rasenplateau zu minimieren und gleichzeitig einen Ausweichplatz für die Grillenden anzubieten. Als zusätzliches Ziel wurde versucht, bei den Parkbesuchern die Gewohnheit zu entwickeln, im Park nur auf einer feuerfesten Grillmatte zu grillen. **Die neue Grillfläche hat sofort zur Reduzierung der Regelverstöße vom Grillen im Park beigetragen. Auch die Sauberkeit konnte wegen der Kontrolle durch die Grillläufer deutlich verbessert werden, da z.B. keine Einweg-Grills, genutzt oder zurückgelassen werden konnten und auch die Asche fachgerecht entsorgt wurde.**

Von den Parkbesuchern haben wir insgesamt **positive Rückmeldungen** zum neuen Grillkonzept erhalten. Die Menschen sind generell froh, dass es kein komplettes Grillverbot mehr im Park gibt. Es gibt jedoch auch Parknutzer, die sich durch den neuen Grillplatz benachteiligt fühlen – insbesondere **die Händler des Flohmarkts und die Angestellten des Mauerseglers**. Obwohl ein größerer Abstand zu den Ständen gefunden wurde, ist die Lösung nicht optimal, da der Rauch trotzdem die Marktstände erreicht und vor allem die Kleidung stinkt. Eine ausführliche Evaluierung der Arbeit der Grill-Läufer sowie der neuen Grillfläche wurden in einem separaten Abschlussbericht detailliert dokumentiert und analysiert. Aus diesem Grund wird darauf in diesem Bericht nicht weiter eingegangen.



Grillverbot ab Oktober: Ab Oktober wurde ein temporäres Grillverbot im Park wieder eingeführt. Trotz des Verbots versuchten einige Gruppen weiterhin im Park zu grillen. Da die Schilder mit den Parkregeln immer noch nicht aktualisiert waren und das Verbot nicht darauf vermerkt war, war es für die Parkläufer schwierig, die Grillenden davon zu überzeugen, das Verbot zu respektieren. Dennoch gelang es ihnen, die Gruppen als Kompromiss von den Rasenflächen zum ausgewiesenen Grillplatz zu lenken, um potenzielle Rasenschäden zu vermeiden und die ordnungsgemäße Entsorgung der Grillkohlen sicherzustellen.

Die Regelverstöße gegen das Grillverbot verteilen sich über das Jahr wie folgt:



Maßnahmen 2024:

- Zahlreiche **Kreide-Graffiti zum Thema Grillverbot** an den Gehwegen im Park
- **Aufhängen zahlreicher Banner** von Grün Berlin zum Thema Grillverbot
- **Zero-Waste-Picknick als Alternative zum Grillen und zur Vermeidung von Müll:** Erläuterung des Grillverbots und Information über die negativen Folgen, wie die enorme Menge an Müll. Zwei Termine: mit den Freunden des Mauerpark und mit dem Feminist Park Collective.
- **Zusammenarbeit von Parkläufern und den Grill-Läufern.**
- **Aufklärungsvideos auf Instagram** von der Parkbetreuung Pankow

Zero-Waste-Picknick mit den Freunden des Mauerpark am Tag der Nachbarschaft.

Um aktiv gegen die Probleme Müll und Grillen vorzugehen, haben wir am 31.05.2024 von 16 bis 19 Uhr auf der Wiese gegenüber der Kartoffelhalle gemeinsam mit den Freunden des Mauerparks e.V. ein Zero-Waste-Picknick organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, zu demonstrieren, wie man im Park entspannt und müllfrei gemeinsam essen kann – ohne den üblichen Grillstress und -müll. Dazu haben wir zusammen mit den Teilnehmern Gerichte ohne Verpackungsmüll vorbereitet und Erfahrungen zu nachhaltigem Verhalten ausgetauscht.

Das Parkmanagement steuerte wertvolle Informationen bei: Es präsentierte **Zahlen aus den Müllstatistiken sowie eindrucksvolle Fotos, die die Ausmaße der Müllproblematik im Mauerpark verdeutlichten**. Diese Beiträge regten eine intensive Diskussion über das Thema an.

Insgesamt **nahmen 45 Personen an der Veranstaltung teil**. Die meisten erfuhren durch direkte Einladungen unseres Kooperationspartners davon, während andere über unsere Ankündigung auf nebenan.de aufmerksam wurden. Besonders erfreulich war die spontane Teilnahme mehrerer Kinder, die ohne Begleitung ihrer Eltern erschienen.

Die Teilnehmer zeigten großes Interesse an den präsentierten Fotos und den Hintergrundinformationen zu den Müllmengen sowie den Kosten der Entsorgung. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren durchweg positiv, und mehrfach wurde der Wunsch geäußert, das Zero-Waste-Picknick zu wiederholen.

"ZERO-WASTE"-PICKNICK
im Mauerpark
ZUM TAG DER NACHBARSCHAFT

Freitag, 31.05.2024
16:00-19:00

Treffpunkt: Liegewiese
ggü. Kartoffelhalle

Wir laden Euch zu einem
nachhaltigen Picknick ein -
ganz ohne Müll.
Bringt auch gerne eigene
Speisen und Spiele mit.

Informationen unter
varvara@think-sihoch3.com
+49 163 973 52 86

think^{SI}



Feminist Picknick im Mauerpark

Im Juli haben wir ein zweites Picknick organisiert, diesmal in Zusammenarbeit mit dem Feminist Park Collective. Die meisten Teilnehmende waren Multiplikatoren, kamen aus beruflichem Interesse und waren in Bereichen wie Stadtplanung, Architektur, Sozialwissenschaften, Geografie und Wirtschaft spezialisiert.

Während des Picknicks haben wir über die Vorteile des Picknicks gegenüber dem Grillen gesprochen, das neue Grillkonzept vorgestellt und eine Diskussion darüber geführt, wie schwierig es ist, eine optimale Lösung zu finden, die die Interessen und Bedürfnisse aller Benutzergruppen gleichermaßen berücksichtigt. Wir haben das Thema auch aus feministischer Perspektive betrachtet.

Das Picknick bot zudem eine hervorragende Gelegenheit, das Konzept des Awareness-Teams im Mauerpark vorzustellen, das sich insbesondere an die FLINTA*-Gemeinschaft richtet.

Die Diskussionen waren sehr spannend und voller Fragen zu den Nutzerkonflikten im Mauerpark sowie zum Parkbetreuungsprojekt. Die Teilnehmerinnen teilten auch ihre eigenen Erfahrungen zu diesen Themen.



Maßnahmen 2025:

- Zero Waste Picknick – am Tag der Nachbarschaft (Freitag, 30.05.) – zusätzlich in Zusammenarbeit mit neuen Kooperationspartnern.
- Eine Pressemitteilung zu Beginn der Grillsaison mit einer Erklärung der Grillregeln im Mauerpark.
- Verteilung vom neuen Picknick-Heft "Chillen statt Grillen"
- Aufklärung auf Instagram von der Parkbetreuung Pankow

2.1.3 Regelverstöße im Birkenwäldchen

Entwicklung:

Das Birkenwäldchen wurde am 3. April nach der Sanierung wiedereröffnet und als Spielplatz ausgewiesen. Dies brachte die Einführung mehrerer strengerer Regeln mit sich, die für Spielplätze standardmäßig gelten, wie das **Verbot von Alkohol, Rauchen, Hunden und Fahrradfahren**.

Da der Bereich von den Parkbesuchern **jedoch häufig nicht als Spielplatz wahrgenommen wird**, werden diese Regeln oft ignoriert. Gleichzeitig sind die Verbote insbesondere im Sandkasten-Bereich sehr sinnvoll, um dessen Sauberkeit zu gewährleisten. Um die Parkläufer bei der effektiven Kommunikation der Parkordnung zu unterstützen, sind folgende Fragen zu klären:

- Soll das Hundeverbot nur im Sandkasten oder im gesamten Bereich des Birkenwäldchens durchgesetzt werden?
- Sollte das bisherige tolerante Verhalten der Parkläufer gegenüber Rauchen und Alkoholkonsum im Birkenwäldchen beibehalten werden?
- Dürfen abends oder nachts Partys von Gruppen im Birkenwäldchen gefeiert werden, sofern die Lautstärke gering bleibt?

Fahrradverbot: Trotz des bestehenden Fahrradverbots wird das Birkenwäldchen stark von Pendlern genutzt, da der Weg eine direkte Verbindung zwischen dem Mauerpark und dem Moritzhof darstellt. **Empfehlung:** Am Südeingang des Birkenwäldchens sollte eine Absperrung installiert und ein Fahrradverbotsschild angebracht werden, analog zu der Maßnahme am Nordeingang.



Hängematten ohne Baumschutz: Die Anzahl der Hängematten ohne Baumschutz hat stark zugenommen, da das Birkenwäldchen aufgrund seiner Beschaffenheit – mit vielen eng beieinanderstehenden Bäumen und angenehmem Schatten – besonders gut für Hängematten geeignet ist. Zwar wurden einige feste Hängemattenständer aufgestellt, doch die Nachfrage übersteigt das Angebot bei Weitem. Zudem bevorzugen viele möglicherweise den direkten Kontakt mit den Bäumen.

Maßnahmen 2025:

Waldbaden im Birkenwäldchen fördert die Wertschätzung der Natur und eine bewusste Wahrnehmung dieses Bereichs als Ruheort. Waldbaden ist eine aus Japan stammende Praxis, bei der Menschen in die Atmosphäre der Natur eintauchen, langsames Gehen, achtsames Wahrnehmen und gezielte Atemübungen helfen dabei, eine tiefere Verbindung zur Umwelt aufzubauen. Diese Methode sensibilisiert für einen respektvollen Umgang mit der Natur.

Im Rahmen des Waldbadens im Birkenwäldchen wird auf den Schutz der Bäume beim Anbringen von Hängematten hingewiesen und ein achtsamer, nachhaltiger Umgang mit der Umgebung gefördert. Weitere Themen wie Müllvermeidung, der Schutz von Flora und Fauna sowie die Auswirkungen von Lärm und Verschmutzung auf das ökologische Gleichgewicht des Parks werden ebenfalls behandelt. Das Parkmanagement von think SI³ hat 2024 eine Weiterbildung zu diesem Thema abgeschlossen und kann nun ab 2025 Workshops anbieten.

2.1.4 Rauchen und Alkohol auf Spielplätzen

Entwicklung: Obwohl dieses Thema weiterhin weit oben in der Liste der Regelverstöße steht, wurde im Vergleich zu 2023 **ein deutlicher Rückgang der Fälle** von Rauchen und Alkoholkonsum auf Spielplätzen beobachtet: 123 Fälle im gesamten Jahr 2024 im Vergleich zu 105 Fällen von Juli bis Dezember 2023.

Seit der Eröffnung des Spielplatzes am Moritzhof, der viele Sitzmöglichkeiten und einen überdachten Bereich bietet, wurde dort vermehrt beobachtet, dass Menschen Alkohol konsumieren oder rauchen. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die angesprochenen Personen in allen Fällen **verständnisvoll reagierten**: Sie verließen den Bereich oder stellten die verbotenen Aktivitäten unmittelbar ein, nachdem sie von den Parkläufern darauf hingewiesen wurden.

Wegen vermehrter Regelverstöße auf dem Spielplatz wurde dieser trotz seiner größeren Entfernung vom Mauerpark in fast jede Runde der Parkläufer aufgenommen und sechsmal täglich überprüft.



2.1.5 Müll

Der Mauerpark macht insgesamt einen sehr sauberen Eindruck. Dennoch gab es im Jahr 2024 einige Problemstellen, die regelmäßig vermüllt waren.

Schwerpunkte:

- **Birkenwäldchen:** Wegen des Schattens wurde es häufig von Picknick- und Partygruppen genutzt, die leider ihren Müll oft nicht richtig entsorgen. Sensibilisierungsmaßnahmen durch die Parkläufer könnten hier Abhilfe schaffen und das Bewusstsein für eine korrekte Müllentsorgung stärken.





- **Falkplatz:** Auch dieser Bereich bietet viel Schatten für Picknicks, verfügt jedoch nur über kleine Müllbehälter, von denen manche sogar keinen Deckel haben. Ohne Deckel können Tiere leicht in den Müll greifen und diesen wieder herausnehmen, was zu einer Verschmutzung des Bereichs führt. Seit Herbst 2024 wird der Platz saniert, was möglicherweise auch eine Verbesserung der Müllentsorgung zur Folge haben könnte.



- **Flohmarkt:** Sonntags sammelt sich hier besonders viel Müll an, da viele Speisen in Einwegverpackungen verkauft werden. Die Müllmengen sind so groß, dass sogar die zusätzlichen Mülleimer, wie auf dem Foto links, überfüllt sind. Eine mögliche Maßnahme wäre ein Verbot von Einwegbechern und -tellern sowie die Einführung eines Pfandsystems. Damit dieses effektiv funktioniert, sollte es für alle Gewerbetreibenden einheitlich sein, sodass das Geschirr an jedem Essensstand zurückgegeben werden kann. Ein vergleichbares Pfandsystem wurde bereits erfolgreich beim Thaimarkt in Charlottenburg-Wilmersdorf eingeführt.



- **Gleimtunnel:** Der Parkeingang neben dem Gleimtunnel ist dauerhaft stark verschmutzt, insbesondere durch Sperrmüll wie Matratzen. Rund um die Ecke gibt es eine Absperrung, die definitiv zur Ansammlung von Müll beiträgt.



Maßnahmen 2024:

Zero-Waste-Picknick mit den Freunden des Mauerparks am Tag der Nachbarschaft (detaillierte Beschreibung in Kapitel 2.1.2 „Grillen“).

Maßnahmen 2025:

- **Zero-Waste-Picknick am Tag der Nachbarschaft** (Freitag, 30.05.)
- Co-Organisation von **Müllsammelaktionen** gemeinsam mit den Freunden des Mauerparks.
- Falls es vom Flohmarktbetreiber, Grün Berlin oder dem Straßen- und Grünflächenamt gewünscht wird, kann das Parkmanagement ein **Beratungsgespräch mit der Grünen Liga Berlin e.V.** organisieren. Im Rahmen des Projekts „Mehrweg auf Wochenmärkten“ bietet diese kostenfreien Beratungen für Caterer und Lebensmittelhändler an. Dabei geht es um:
 - ökonomischer und ökologischer Sinnhaftigkeit,
 - Vielfalt sowie Vor- und Nachteilen von Mehrwegsystemen,
 - Vor- und Nachteilen bei der Anschaffung von Mehrweggeschirr und Spülen vor Ort sowie im Nachgang des Markts.¹

2.1.6 Lärmbelästigung

Entwicklung: Im Jahr 2024 wurden mehr Fälle von Lärmbelästigung dokumentiert als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf eine intensivere Erfassung durch später angesetzte Schichten sowie auf die intensiveren Schulungen der Parkläufer zurückzuführen. Ein weiterer bedeutender Faktor war die Europameisterschaft, die vom 14. Juni bis zum 14. Juli stattfand. Im Mauerpark beim „Mauersegler“, wurden Public Viewings organisiert, nach denen Jugendgruppen oft in den Park zogen, um dort weiterzufeiern.



Die neue Wiese zog ebenfalls feiernde Gruppen an: Schon am ersten Tag (14.06) legte dort ein DJ auf. Die Parkläufer mussten ihn bitten, seine Show zu beenden, da er extrem laut war und Pavillons auf der Wiese aufgebaut hatte. Bei der **Fête de la Musique** war das Wetter sehr regnerisch, weshalb im Park nur ein Konzert stattfand, das jedoch nicht zu laut war.

Zeitliche Verteilung:

- 37 von 90 Fällen nach 22 Uhr
- Spitzenzeiten: Zwischen 21 und 23 Uhr.

¹ Grüne Liga Berlin e.V. - Mehrweg auf Wochenmärkten: <https://www.grueneliga-berlin.de/themen-projekte2/umweltberatung/mehrweg-auf-wochenmaerkten/>

Häufige Wochentage: Höchste Anzahl an Lärmbelästigungen am Freitag (19 Fälle) und Samstag (35 Fälle).

Wirkung: In 98% der Fälle reagierten Personen kooperativ.

Maßnahmen 2025:

- **Drei Silent-Disco-Veranstaltungen:** Zum Projektstart des Awareness-Teams im Frühling, im Sommer und zum Saisonabschluss Anfang September. Die Silent-Disco sollte nicht nur als reine Alternative zu lauten Partys gesehen werden, sondern als präventive und aufklärende Maßnahme, die Raum für Gespräche schafft und Parkbesucher – insbesondere Jugendliche – für die Herausforderungen im Park sensibilisiert. Bereits 2024 hat **think SI³** im Bürgerpark eine erfolgreiche Silent-Disco gemeinsam mit **Outreach** veranstaltet. Mehr dazu finden Sie in Kapitel 2.3.3 „Feiernde Gruppen“.
- Verteilung von Flyern mit den neuen Parkregeln an die Musiker.

2.1.7 Obdachlosigkeit

Entwicklung:

- Auf stabilem und unproblematischem Niveau.
- Gute Zusammenarbeit mit der Help-Stiftung und dem Ordnungsamt.



Einzelfall: Ein Mann am Gleimtunnel fiel auf, da er Passanten verbal beleidigte, ohne Hose herumlief und große Mengen Müll an seinem Schlafplatz sammelte. Gelegentlich blockierte er Wege. In solchen Fällen baten die Parkläufer ihn, seinen Platz weiter zur Seite zu verlegen und den Bereich so sauber wie möglich zu halten, worauf er oft kooperativ reagierte.

Einige Anwohner aus dem Kiez fühlten sich von ihm gestört und reagierten nicht selten mit verbaler Aggression oder beschwerten sich bei den Parkläufern. In einem Fall mussten die Parkläufer und das Parkmanagement einen Konflikt zwischen zwei Anwohnern deeskalieren: Eine Frau hatte dem obdachlosen Mann Kaffee und Gebäck gebracht, woraufhin ein anderer Anwohner sie konfrontierte. Er war der Meinung, dass solche Aktionen die Präsenz des obdachlosen Mannes im Kiez unterstützen würden. Der Konflikt konnte erfolgreich entschärft und in einen konstruktiven Dialog umgewandelt werden.



Bezüglich des Mannes stand das Parkmanagement in engem Austausch mit den Sozialarbeitern der Help-Stiftung. Leider war der Mann nicht bereit, die sozialen Angebote anzunehmen. Nach mehreren Räumungsaktionen verließ er schließlich den Kiez.

2.1.8 Hilfe und Informationen

Entwicklung: Zunahme der Fragen an die Parkläufer

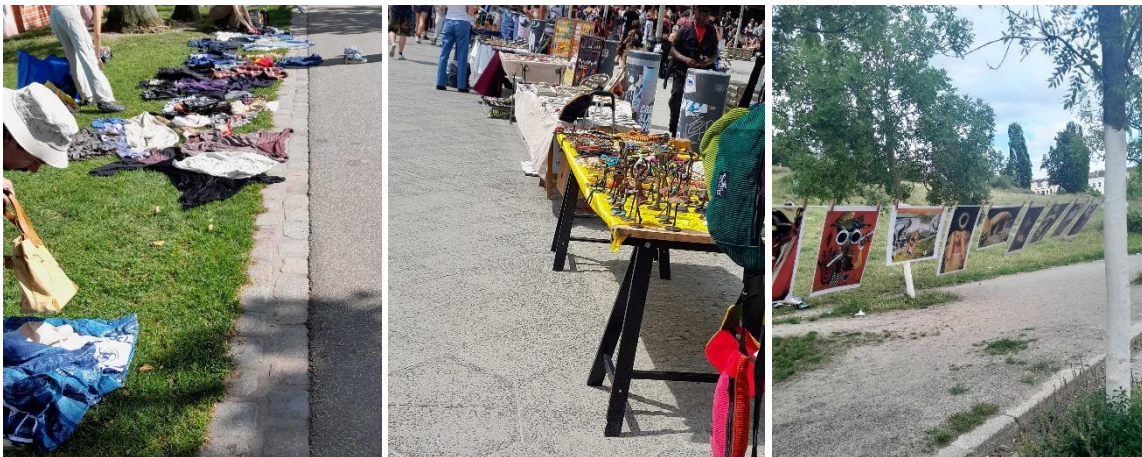
Ursache: Zum einen das temporäre Grillverbot und die Verlegung des Grillplatzes. Zudem war der neue Grillplatz nicht auf dem Parkplan verzeichnet, was zu Verwirrung und zahlreichen Nachfragen führte.

2.1.9 Technische Schäden und Probleme

Entwicklung: Die Poller sind nahezu durchgehend defekt und werden daher nicht mehr regelmäßig dokumentiert. Besonders problematisch war ein Vorfall Anfang September, als ein Krankenwagen nicht in den Park einfahren konnte, weil die Poller nicht funktionierten. Dies führte zu einer Verzögerung im Rettungseinsatz.

2.1.10 Genehmigungen und illegale Verkäufer

Im Sommer wurde, während einer der Praktikerrunden im Mauerpark, beschlossen, den Fokus verstärkt auf die Kontrolle des illegalen Handels zu legen. Infolgedessen führten intensivere Schulungen der Parkläufer im Jahr 2024 zu mehr Ansprachen und Berichten zu diesem Thema als im Vorjahr. Durch die verstärkten Einsätze des Ordnungsamts gegen unerlaubten Verkauf fühlten sich die Parkläufer motiviert, selbst konsequenter einzuschreiten.



2.1.11 Streit, Konflikte und Schlägereien

Entwicklung: Die Anzahl an Streitigkeiten, Konflikten und Schlägereien, bei denen die Parkläufer intervenieren mussten, bleibt auf einem niedrigen Niveau. In den meisten Fällen

halfen sie dabei, die Situationen zu klären, oder wirkten allein durch ihre Präsenz deeskalierend.

Häufige Konflikte:

- Zwischen Dealern: 6 Fälle, meist Streit um Standorte zwischen neuen und alten Verkäufern. Einmal wurde die Polizei gerufen.
- Zwischen Hundebesitzern: 2 Fälle
- Zwischen Hundebesitzern und anderen Parkbesuchern: Darunter ein Vorfall, bei dem ein Hund das Essen eines Picknicks aufgefressen hat.
- Zwischen Jugendlichen: 2 Fälle.

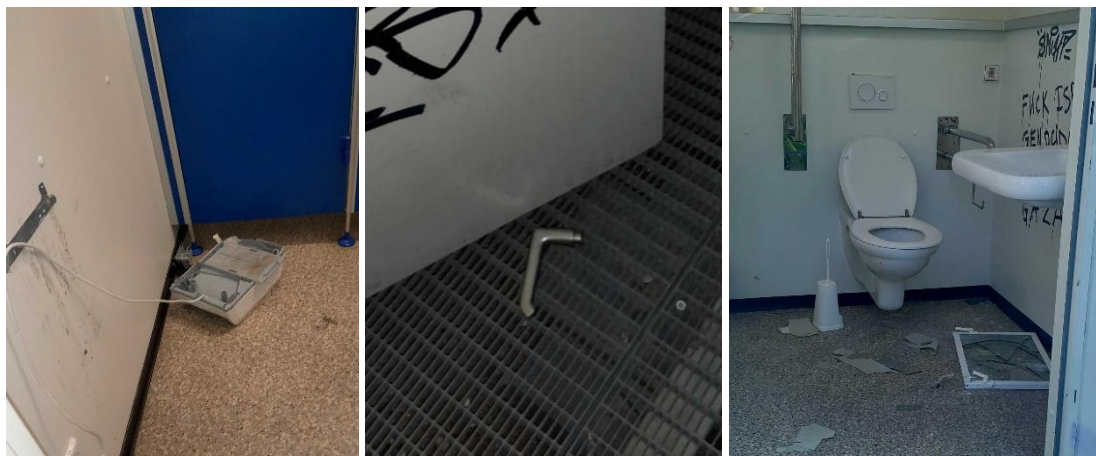
Verschiedene Einzelfälle, darunter:

- Zwischen christlichen und muslimischen Familien: 1 Fall, religiöse Auseinandersetzung.
- Zwischen Fahrradfahrern und Parkbesuchern: 1 Fall, bei dem sich ein Parkbesucher im Birkenwäldchen von einem Fahrradfahrer gestört fühlte.
- Zwischen betrunkenen Personen: 1 Fall
- Arabische Familie verdächtigte einen Parkbesucher, ihre kleine Tochter fotografiert zu haben.
- Kinder, die Äpfel pflücken wollten, wurden von einem Besucher belehrt.
- Psychisch kranker Mann pöbelte andere Besucher an.

2.1.12 Vandalismus

Entwicklung: Laut Grün Berlin ist die Anzahl der Vorfälle zurückgegangen, was der erhöhten Sichtbarkeit der Parkläufer – insbesondere ihrer auffälligen Uniform – zugeschrieben wird. Besonders betroffen von Vandalismus waren die öffentlichen Toiletten. Zu den typischen Schäden zählten zerstörte Heizungen, beschädigte Türen und Türgriffe sowie Graffiti und Aufkleber.





Silvesternacht: Wie bereits im vergangenen Jahr kam es zu einem Brand in der Toilette neben der Kartoffelhalle. Darüber hinaus wurden mehrere Mülleimer im Park in Brand gesetzt. Die Brände wurden von den Parkläufern erfolgreich gelöscht.



In einem Fall wurde auch der Rasen beschädigt: Kinder rissen spielerisch Rasenstücke aus und warfen sie umher. Die Parkläufer konnten die Aktion erfolgreich unterbinden.



Maßnahmen 2025:

Ein erheblicher Teil des Vandalismus scheint von Kindern auszugehen, die sich im Park langweilen oder ihre Grenzen austesten. Um ein besseres Verständnis für ihre Bedürfnisse zu gewinnen, planen wir eine persönliche Umfrage unter 8- bis 14-Jährigen. Ziel ist es, herauszufinden, wie sie den Park erleben und welche Angebote sie sich wünschen, um sich sinnvoll zu beschäftigen und Langeweile zu vermeiden.

2.1.13 Drogenkonsum

Entwicklung:

Marihuana: Zunahme durch Legalisierung. Einige Besucher äußerten Unzufriedenheit über den zunehmenden Konsum von Cannabis im Park. Das Hauptproblem ist dabei meist der Geruch, den viele als unangenehm empfinden.

Harte Drogen:

- Insgesamt 18 Fälle, meist in öffentlichen Toiletten (14 Personen) oder auf der Liegewiese (4 Personen gleichzeitig).
- Alle Vorfälle in den kalten Monaten (Januar, Februar, November).
- Keine Konsumutensilien wie Spritzen oder Alufolie im Park gefunden.



2.2 Park am Weißen See

Übersicht der Ereignisse, Park am Weißen See, 2024



2.2.1 E-Scooter und Fahrradfahrer

Entwicklung: **Signifikante Zunahme dokumentierter Fälle:** Im Jahr 2024 wurden 2.470 Fälle dokumentiert, im Vergleich zu nur 172 Fällen zwischen Juli und Dezember 2023. Diese starke Zunahme ist nicht auf eine tatsächliche Erhöhung der Anzahl an E-Scooter- und Fahrradfahrern in der Grünanlage zurückzuführen, sondern vielmehr auf den veränderten Fokus der Arbeit sowie die intensivere Schulung der Parkläufer.



Früher fühlten sich die Parkläufer oft unmotiviert, die Parkbesucher auf das Verbot hinzuweisen, da die Fahrer sie meist ignorierten und schneller weiterfuhren. Zudem trugen viele E-Scooter- und Fahrradfahrer Kopfhörer und hörten die Parkläufer nicht.

Um das Problem dennoch anzugehen, hat das Parkmanagement in mehreren Teamtreffen die Bedeutung des Verbots hervorgehoben und den Parkläufern die Argumentation dahinter erneut erklärt. Als Testmaßnahme wurde ein **Verbotsschild** entwickelt, das die Parkläufer nun auf ihren Runden mitnehmen. Auf der einen Seite zeigt das Schild ein Fahrradverbot-Symbol, auf der anderen Seite ein Herz, das die Parkläufer den Parkbesuchern als Dankeschön für das Absteigen präsentieren.

Unser Ziel war es, das Verbot weiterhin freundlich und gleichzeitig effektiv zu kommunizieren. Die Ergebnisse waren sehr positiv, was sich auch in der Anzahl der angesprochenen Fahrer zeigt. Die Parkläufer waren zudem sehr zufrieden mit dem neuen Schild und **fühlten sich motivierter**, das Verbot durchzusetzen.

Außerdem erhielten die Parkläufer vereinzelt **positive Rückmeldung** von anderen Parkbesuchern, denen das Fahrverbot besonders wichtig ist. Gründe hierfür sind ihr Sicherheitsgefühl, die Sicherheit der Tiere und die Reduzierung des aufgewirbelten Staubs. Diese Rückmeldungen motivierten die Parkläufer zusätzlich auf das Fahrverbot im Park hinzuweisen.



Niedrige Kooperationsbereitschaft: Die Bereitschaft der Besucher, sich an die Regeln zu halten, bleibt leider sehr gering. Viele E-Scooter- und Fahrradfahrer zeigen wenig Einsicht und halten sich nur unzureichend an das Fahrverbot in der Grünanlage. Ein möglicher Grund dafür ist die mangelnde Fahrradinfrastruktur rund um den Park, wodurch viele Radfahrer das Fahren auf der Straße als unsicher oder unangenehm empfinden.

Maßnahmen 2024:

- **Plakatkampagne #miteinanderfüreinander**

Die Plakatkampagne #miteinanderfüreinander lief in zwei Phasen: von Mai bis Juni und von September bis Dezember. Die zentralen Themen der Kampagne waren Leinenpflicht, das Verbot von E-Scootern und Fahrrädern, Müllentsorgung, Shisha-Verbot sowie der Schutz des Ufers.



Schon während des Aufhängens der Plakate haben viele Parkbesucher diese mit Interesse betrachtet und angemerkt, wie wichtig sie die Themen finden. Es gab jedoch auch eine Hundebesitzerin, die sich darüber beschwerte, dass die Plakate Hunde stark problematisieren. Wir haben ihr erklärt, dass dies nur eines von vielen Themen der Kampagne ist. Um eine bessere Balance zu schaffen, haben wir danach noch mehr Plakate zum Thema Fahrradfahren aufgehängt.

Nur in einem Fall wurde ein Plakat zerschnitten, in einem weiteren Fall beschmiert und in fünf Fällen abgenommen. Die Parkläufer haben die Plakate dann umgehend wieder angebracht.



Die Plakate erregten definitiv die Aufmerksamkeit der Parkbesucher und wurden auch im Internet positiv diskutiert. In der Facebook-Gruppe „Weißensee Berlin“ wurden sie als „**aussagekräftig**“ bezeichnet. Besonders erfreut zeigten sich die Mitglieder, als das Parkmanagement ihnen mitteilte, dass es noch weitere Motive zum Thema Fahrradfahrverbot gibt, als sie bisher im Park entdeckt hatten. Unter dem Beitrag gab es keine negativen Kommentare.



- **Rosa Parkregelschilder**

Im Park haben wir rosa Schilder mit den Parkregeln an den Laternen angebracht. Auch die Plakate wurden mehrmals abgenommen.

Eine Vandalismus-Aktion fanden wir besonders interessant: Jemand hat nur bestimmte Parkregeln, mit denen er oder sie vermutlich nicht einverstanden war, mit einem Stift übermalt. Diese Regeln waren: kein Lärm, kein Fahrradfahren, kein Schwimmen, Boote nur vom Bootsverleih, keine Stand-Up-Paddelboote, und Hunde an der Leine.



- **Gemeinsame Aktion mit Polizei und Ordnungsamt**

Am 3. Mai fand eine koordinierte Aktion zwischen Parkläufern, Polizei und Ordnungsamt statt. Obwohl es keinen spezifischen Schwerpunkt gab, lag der Fokus hauptsächlich auf der Ansprache von Fahrradfahrern, da an diesem Tag viele von ihnen im Park unterwegs waren, während sich andere Parknutzer weitgehend an die Regeln hielten. Zudem wurde mehrfach auf das Betretungsverbot des Uferbereichs hingewiesen, allerdings ohne die Verhängung von Bußgeldern. Alle waren sich einig, dass das Verbot im Park noch nicht ausreichend kommuniziert wird, um die Parkbesucher dafür zu bestrafen.

Die Aktion kann insgesamt als sehr erfolgreich bewertet werden. Sie bot allen Beteiligten die Möglichkeit, sich in einer weniger formellen Atmosphäre auszutauschen und ein besseres Verständnis für die jeweiligen Arbeitsweisen zu entwickeln.

Im Vorfeld der Aktion wurden die bereits erwähnten rosa Schilder sowie die #miteinanderfüreinander-Banner aufgehängt. Dies erleichterte die Kommunikation mit den Parkbesuchern, da die Plakate unübersehbar waren und eine gute Gesprächsgrundlage boten.

Maßnahmen 2025:

- **Umfrage unter Fahrradfahrern:** Ziel der Umfrage ist es, ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, warum Fahrradfahrer durch den Park fahren. Dabei soll erfasst werden, ob ihnen das Verbot bekannt ist, ob sie bewusst gegen die Regel verstoßen oder ob sie möglicherweise keine Alternativen sehen. Die Umfrage wird persönlich vor Ort durchgeführt, um eine direkte Interaktion mit den Radfahrern zu ermöglichen und gleichzeitig die Regeln aufzuklären.

- **Monitoring der Fahrradinfrastruktur um den Park:** Eine Analyse der bestehenden Fahrradwege rund um den Park soll Aufschluss darüber geben, ob die Infrastruktur möglicherweise unzureichend oder unattraktiv ist. Dabei wird untersucht, ob schlechte Wegführungen, fehlende Beschilderungen oder andere Hindernisse dazu führen, dass Radfahrer lieber durch den Park fahren.
- **Gemeinsame Aktion auf der Plauderbank mit der Fuß e.V.:** In Kooperation mit der Fuß e.V., die sich für die Interessen von Fußgängern einsetzt, soll eine gemeinsame Aktion auf der Plauderbank stattfinden. Ziel ist es, mit Parkbesuchern ins Gespräch zu kommen und über die Problematik des Radfahrens im Park aufzuklären. Dabei sollen insbesondere die Perspektiven von Fußgängern und deren Sicherheitsbedenken verdeutlicht werden. Gleichzeitig soll Raum für einen offenen Austausch geschaffen werden, um mögliche Lösungen oder Kompromisse zu diskutieren.
- **Kreide-Graffiti mit Fahrradverbotssymbolen:** Um das Fahrradverbot sichtbarer zu machen, sollen an den wichtigsten Eingängen und auf asphaltierten Wegen großflächige Kreide-Markierungen mit dem Fahrradverbotssymbol angebracht werden. Da Kreide-Graffiti witterungsbedingt verblassen, wird geprüft, in welchen Abständen eine Erneuerung notwendig ist.



2.2.2 Leinenpflicht und Hundeverbot

Entwicklung:

- Die Verstöße gegen die Leinenpflicht und das Hundeverbot haben sich **fast halbiert**: Während im zweiten Halbjahr 2023 insgesamt 1122 Hundebesitzer angesprochen wurden, waren es im gesamten Jahr 2024 nur noch 1382.
- Mehrere Vorfälle wurden dokumentiert, bei denen Hunde Wildtiere, insbesondere Vögel, jagten. In einem Fall wurde **ein Schwan verletzt**.



Mögliche Gründe für den Rückgang der Regelverstöße:

- **Erfolgreiche und kontinuierliche Ansprache durch die Parkläufer:** Die Präsenz und das konsequente Ansprechen von Hundehaltern haben zu einem bewussteren Verhalten beigetragen.
- **Wirksame Plakatkampagne #miteinanderfüreinander:** Die auffälligen Plakate haben viele Parkbesucher sensibilisiert und das Bewusstsein für die Regeln gestärkt.

Maßnahmen 2024:

- **Plakatkampagne #miteinanderfüreinander** (Mai - Juni, September - Oktober): Die Kampagne lief in zwei Phasen und thematisierte verschiedene Parkregeln, darunter die Leinenpflicht. Durch klare Botschaften und ansprechendes Design sollten Parkbesucher für ein rücksichtsvolles Miteinander sensibilisiert werden.
- **Aufhängen der rosa Plakate mit den Parkregeln:** Ergänzend zur Kampagne wurden dauerhaft gut sichtbare Plakate mit den wichtigsten Parkregeln aufgehängt. Die auffällige Farbgestaltung sorgte dafür, dass sie von den Besuchern wahrgenommen wurden und das Bewusstsein für die Regeln gestärkt wurde.

Maßnahmen 2025:

- **Vier Hundetrainings** zu den Themen Leineführung, Antigiftködertraining, Impulskontrolle, Rückruf. Platzvorschlag: Fläche neben dem Jaguar.
- **Training für Menschen mit Hundeangst:** Ein spezielles Angebot für Personen, die sich im Park unwohl fühlen, wenn Hunde frei laufen. Ziel ist es, Ängste abzubauen und den Umgang mit Hunden sicherer zu gestalten.
- **Plakatkampagne #miteinanderfüreinander:** Fortsetzung der erfolgreichen Kampagne zur Sensibilisierung für die Leinenpflicht und ein harmonisches Miteinander von Hundebesitzern und anderen Parkbesuchern.

2.2.3 Schwimmen im Weißen See

Entwicklung:

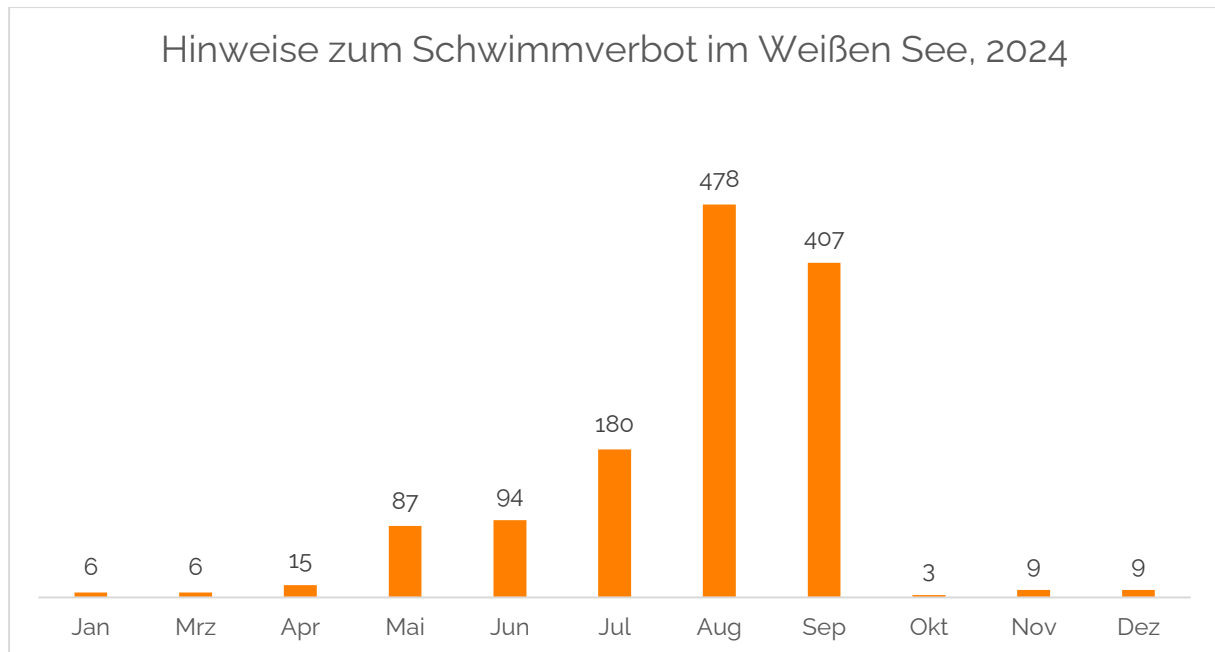
Schwimmen im Weißen See bleibt ein großes Problem: Auch im Jahr 2024 wird das unbefugte Schwimmen im Weißen See nach wie vor häufig beobachtet. Trotz wiederholter Hinweise auf das Verbot reagieren nur **etwa 18% der Besucher kooperativ**.

Viele der Schwimmer **kommen aus dem Kiez** und zeigen wenig Bereitschaft, ihre Gewohnheiten zu ändern. Die anfängliche Vermutung aus 2023, dass vor allem Anwohner der nahegelegenen Flüchtlingsunterkünfte vermehrt im See schwimmen, hat sich nicht bestätigt.

Ineffektivität der Hinweise zum Betreten des Uferbereichs: Die meisten Hinweise zum Betreten des Uferbereichs stoßen auf wenig Resonanz. Viele Parkbesucher nehmen die Regeln nicht ernst, und einige hinterfragen die Maßnahmen oder drohen, sich beim

Bezirksamt zu beschweren. Diese Reaktionen tragen dazu bei, die negative Wahrnehmung der Parkläufer zu verstärken.

Angesichts der fehlenden Wirksamkeit und der häufigen negativen Reaktionen auf die Hinweise hat das Parkmanagement entschieden, dieses Thema vorerst nicht weiter zu verfolgen, solange das Verbot im Park nicht visuell klarer kommuniziert wird. Dies könnte beispielsweise durch die bereits im Rahmen der Sanierung geplante Holzhecke oder durch entsprechende Schilder erfolgen.



Maßnahmen 2025:

- **Neue Plakatmotive und Aushänge:** Um das Schwimmverbot im Weißen See noch klarer zu kommunizieren, werden im Jahr 2025 neue Plakatmotive eingeführt, die gezielt auf das Schwimmen im See hinweisen. Diese Plakate werden nicht nur das Verbot verdeutlichen, sondern auch eine Erklärung enthalten, warum das Betreten des Uferbereichs problematisch ist, etwa durch den Schutz der Natur oder Sicherheitsbedenken. Solche Aushänge sollen das Verständnis und die Akzeptanz bei den Parkbesuchern fördern.
- **Pressemitteilung zum Beginn der Schwimmsaison:** Zu Beginn der nächsten Badesaison wird eine Pressemitteilung herausgegeben, die detailliert die Gründe für das Schwimmverbot und die Regeln im Park erklärt. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Öffentlichkeit frühzeitig zu informieren und eine breitere Bewusstseinsbildung zu schaffen, sodass die Schwimmer bereits im Voraus wissen, was erwartet wird und warum diese Regelungen notwendig sind.

2.2.4 Rauchen und Alkoholkonsum auf Spielplätzen

Entwicklung

Deutlich mehr dokumentierte Fälle: Es gab einen erheblichen Anstieg der dokumentierten Fälle im Jahr 2024, mit 205 Fällen im Vergleich zu nur 55 Fällen im Zeitraum Juli-Dezember 2023.

Betroffener Bereich: Die meisten Vorfälle wurden auf dem Spielplatz „Plansche“ beobachtet, der offenbar häufiger betroffen ist als der andere Spielplatz im Park.

Kooperationsbereitschaft: 89% der Parkbesucher reagierten kooperativ, als sie auf ihr Fehlverhalten hingewiesen wurden und zeigten Bereitschaft, das Rauchen oder den Alkoholkonsum zu beenden.



2.2.5 Fütterung von Wildvögeln

Entwicklung:

- **Deutlich mehr dokumentierte Fälle:** Im Jahr 2024 gab es einen deutlichen Anstieg der dokumentierten Fälle, mit 68 Vorfällen im Vergleich zu nur 18 im Zeitraum Juli – Dezember 2023.
- **Kooperationsbereitschaft:** 81% der Parkbesucher reagierten kooperativ, nachdem sie auf das Fütterungsverbot hingewiesen wurden.
- **Ein hartnäckiger Verstoß:** Ein Mann, der regelmäßig in den Park kommt, um Wildvögel zu füttern und dabei Musik über einen Lautsprecher abspielt, zeigt keine Bereitschaft, sein Verhalten zu ändern. Das Ordnungsamt hat bereits Beschwerden von anderen Parkbesuchern zu diesem Vorfall erhalten, was auf die Störung der Parkruhe und die problematische Gewohnheit dieses Mannes hinweist. Das Parkmanagement und die Parkläufer führten bereits mehrere Gespräche mit ihm, jedoch war es bislang nicht möglich, ihn davon zu überzeugen, sein Verhalten zu ändern.
- **Verhalten von Familien mit Kindern:** Viele Familien mit Kindern, die auf das Fütterungsverbot hingewiesen wurden, zeigten sich in der Regel einsichtig und kooperativ, was darauf hinweist, dass Aufklärungsarbeit und Hinweise bei dieser Zielgruppe gut ankommen.

Maßnahmen 2025

- **Waldbaden:** Anstatt Vögel zu füttern, könnte das Konzept des "Waldbadens" gefördert werden. Waldbaden, ursprünglich aus Japan stammend, fördert das bewusste Verweilen und Beobachten der Natur in einer achtsamen Weise. Dabei werden die

Besucher ermutigt, in Ruhe die Tiere zu beobachten und die Schönheit der natürlichen Umgebung zu genießen, ohne aktiv in das Ökosystem einzugreifen. Auf diese Weise soll das Bewusstsein für den respektvollen Umgang mit der Natur geschärft werden, was letztlich auch das Fütterungsverbot unterstützt.

2.2.6 Müll

Entwicklung: Der Park ist insgesamt sehr sauber.

Maßnahmen 2024:

Müllsammelaktion im Oktober

Die Müllsammelaktion fand in Zusammenarbeit mit der Schwanenschutz-Initiative und dem BSR Kehrenbürger am 05.10.2024 von 11:00-13:00 Uhr statt. BSR Kehrenbürger hat alle notwendigen Materialien für uns kostenlos bereitgestellt und sich im Anschluss um die Abholung der Abfallsäcke sowie deren ordnungsgemäße Entsorgung gekümmert.

22 engagierte Menschen nahmen an der Clean-Up Aktion teil und insgesamt konnten 13 große Müllsäcke mit Abfall gefüllt werden.

Während der Clean-Up Aktion fand zeitgleich die Sprechstunde des Parkmanagements im Park statt. Auf diesem Weg konnte direkt und unkompliziert mit Parknutzer in den Dialog getreten werden.





Geplante Maßnahmen 2025:

- **Zwei Müllsammelaktionen:** Eine im Frühjahr und eine im Herbst, um die Sauberkeit des Parks kontinuierlich zu gewährleisten und die Besucher aktiv in die Pflege des Parks einzubinden. Diese Aktionen fördern das Gemeinschaftsgefühl und sensibilisiert die Besucher für eine verantwortungsbewusste Müllentsorgung.

2.2.7 Obdachlosigkeit

Im Juli und August hielten sich im Park am Weißen See zwei Obdachlose auf: Ein Mann und eine Frau. Zunächst waren sie in der Nähe der Straßenbahnstation „Weißer See“ gegenüber der Berliner Allee 158 auf, später zogen sie zum Ufer des Sees um. Die Parkläufer haben mehrmals versucht, ihnen Hilfe anzubieten, doch **diese Angebote wurden stets abgelehnt**. Die Help-Stiftung wurde umgehend von der Parkmanagerin kontaktiert. Die Sozialarbeiter informierten uns, dass dieses Paar ihnen bereits seit zwei Jahren bekannt ist und alle sozialen Angebote abgelehnt hat. Die Sozialarbeiter haben sie trotzdem mehrmals besucht, um erneut Hilfe anzubieten.



Obdachlosenfeindlichkeit: Die beiden Obdachlosen wurden von einem betrunkenen Mann mit Hund belästigt. Als die Parkläufer die Schreie der Obdachlosen hörten, eilten sie sofort zu ihnen. Der Mann floh, als er die Parkläufer sah. Die Parkläufer blieben in der Nähe der Obdachlosen, um sicherzustellen, dass der Mann nicht sofort zurückkommt.

2.2.8 Drogenkonsum

Entwicklung: Im Jahr 2024 trafen die Parkläufer insgesamt **10 Drogenkonsumenten** im Park an:

- **Denkmal der antifaschistischen Widerstandskämpfer:** 2 Personen im Februar, 4 Personen im September
- **Terrasse zwischen dem Bootsverleih und dem Spielplatz:** 1 Person im März
- **Toilette Parkstraße:** 1 Person im September
- **Ökotoilette:** 2 Personen im Dezember



Zusätzlich wurde eine **Spritze am Ufer links vom Strandbad** gefunden und von den Parkläufern ordnungsgemäß entsorgt.

In dem folgenden Foto sind **Beschädigungen** am Wickeltisch, erkennbar, die auf den regelmäßigen Drogenkonsum in der Ökotoilette zurückzuführen sind.

Die Parkläufer sprachen die betroffenen Personen an und baten sie, nicht im öffentlichen Raum zu konsumieren oder Toiletten zu blockieren. Sie boten zudem an, eine Vermittlung zu Beratungsstellen herzustellen, doch die Konsumenten zeigten kein Interesse an weiterführender Unterstützung.



Maßnahmen 2025:

Das Parkmanagement wird **den Kontakt zur Suchtkoordination im Bezirk aufnehmen**, um die aktuellen Beobachtungen zu schildern. Zudem ist geplant, sich an größeren Austauschrunden zum Thema Drogenkonsum zu beteiligen.

2.2.9 Plauderbank

Die Plauderbank wurde am 9. Oktober 2024 im Park aufgestellt. Seitdem hat das Parkmanagement aktiv nach ehrenamtlichen „Plaudertaschen“ gesucht und die Bank über soziale Medien beworben. Neben der Bank wurde ein Aufsteller platziert, auf dem regelmäßig die aktuellen Plauderstunden veröffentlicht sowie das Konzept der Plauderbank erklärt wird. Bemerkenswert ist, dass der Aufsteller bislang nicht beschädigt oder vandalisiert wurde.

Im Jahr 2024 engagierten sich insgesamt **5 ehrenamtliche Plaudertaschen**, die jeweils einmal pro Woche vor Ort waren. Insgesamt haben sie im November – Dezember 17 Plauderstunden abgehalten. Darunter waren ein Mann und vier Frauen, alle aus der Nachbarschaft. Sie hatten entweder durch die Presse oder direkt im Park von der Initiative erfahren. Altersmäßig verteilten sie sich wie folgt: eine Person zwischen 20 und 30 Jahren, drei zwischen 30 und 40 Jahren und eine über 40 Jahren. Alle Ehrenamtlichen wurden vorab vom Parkmanagement interviewt und bei ihrer ersten Plauderstunde begleitet.

Die ehrenamtlichen Plaudertaschen teilen dem Parkmanagement regelmäßig ihre vielfältigen Eindrücke und Erlebnisse von der Plauderbank. Für sie sind diese Begegnungen nicht nur spannend, sondern auch bereichernd.



Bereits kurz nach der Einführung der Plauderbank wurden Bedenken hinsichtlich ihres Designs geäußert. Besonders **die Armlehne sorgte für Diskussionen**. Als Reaktion darauf entwarf das Parkmanagement einen Aufkleber, der erklärt, dass die Armlehne nicht zur Verhinderung von Obdachlosen gedacht ist, sondern älteren Menschen als Aufstehhilfe dient.



**Diese Armlehne hilft Menschen beim Aufstehen.
Andere Bänke im Park laden zum Ausruhen ein –
diese hier zum Sitzen und Plaudern.**

Maßnahmen 2025:

- Bewerbung der Plauderbank in nahegelegenen Altenheimen durch Aushänge mit den Terminen für die Plauderstunden.
- Aktionen in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbüro und anderen Akteuren.
- Sprechstunden des Parkmanagements, der Stadträtin und Infostände von anderen sozialen Projekten aus dem Kiez direkt auf der Plauderbank.
- Da viele Gespräche rund um die Sanierung gehen, wäre es gut, auf der Bank gezielte Sprechstunden zum Thema Sanierung anzubieten.

2.3 Bürgerpark & Schlosspark

Übersicht der Ereignisse, Bürgerpark & Schlosspark, 2024

Missachtung von Leinenpflicht und Hundeverbot	967
E-Scooter/Fahrrad	99
Müll vorgefunden	53
Gespräch geführt	42
Müll verhindert	38
Schwimmen	33
Unberechtigtes Betreten	32
feiernde Gruppe(n)	28
Technische Schäden/Probleme	22
Grillen	17
Wildtiere füttern	17
Rauchen und Alkoholkonsum auf den Spielplätzen	16
Feuerwerk/Böllern	11
Lärmbelästigung	11
Ordnungskräfte/Polizei/Ordnungsamt	9
Pflanzen/Bäume	9
Vandalismus	9
Brandgefahr/Feuer/Shisha	8
Einkaufswagen	8
Obdachlosigkeit	7
Hilfe/Information	4
Fundsache	3
Auto/Motorrad	2
Konsum Alkohol/Marihuana	2
Konsumutensilienen/Spritzenfund/Folie/Reste	2
Sperrmüll	2
Sport und Spiel	2
Angeln ohne Genehmigung	1
AnwohnerInnenbeschwerde	1
Beleidigung/Diskriminierung	1
DrogenkonsumentInnen angetroffen (Heroin, Crack)	1
Erste Hilfe geleistet	1
Rücksichtslosigkeit/Achtsamkeit/Fahrradfahrer*in...	1
Tiere	1
WildpinklerInnen	1

2.3.1 Leinenpflicht

Entwicklung: Die Missachtung der Leinenpflicht bleibt der häufigste Regelverstoß im Bürgerpark und im Schlosspark.

Maßnahmen 2024:

Plakatkampagne #miteinanderfüreinander

Seit Mitte Juni wurden im Bürgerpark Plakate der Kampagne #miteinanderfüreinander aufgehängt. Die Kampagne fokussiert sich besonders auf die Leinenpflicht sowie das Verbot von E-Scootern und Fahrrädern im Park.

Trotz der Bemühungen, die Parkbesucher auf die Regeln aufmerksam zu machen, wurden viele Plakate bereits nach wenigen Tagen entfernt oder zerstört. Um dem entgegenzuwirken, wurden regelmäßig Ersatzplakate aus dem Lager nachgehängt.



Maßnahmen 2025:

- **Hundetraining zur Leinenführung:** Eine kostenlose praxisnahe Schulung für Hundebesitzer, die ihnen zeigt, wie sie ihre Hunde stressfrei an der Leine führen und gleichzeitig die Kontrolle behalten.
- **Training zur Angstbewältigung vor Hunden:** Ein Angebot speziell für Menschen, die Angst vor Hunden haben, um ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Hunden im öffentlichen Raum zu geben.
- **Plakataktion #miteinanderfüreinander:** Fortführung der Kampagne mit verstärkter Betonung der Leinenpflicht. Um die Langlebigkeit der Plakate zu erhöhen, wird geprüft, ob stabilere Materialien oder andere Anbringungsmethoden verwendet werden können.

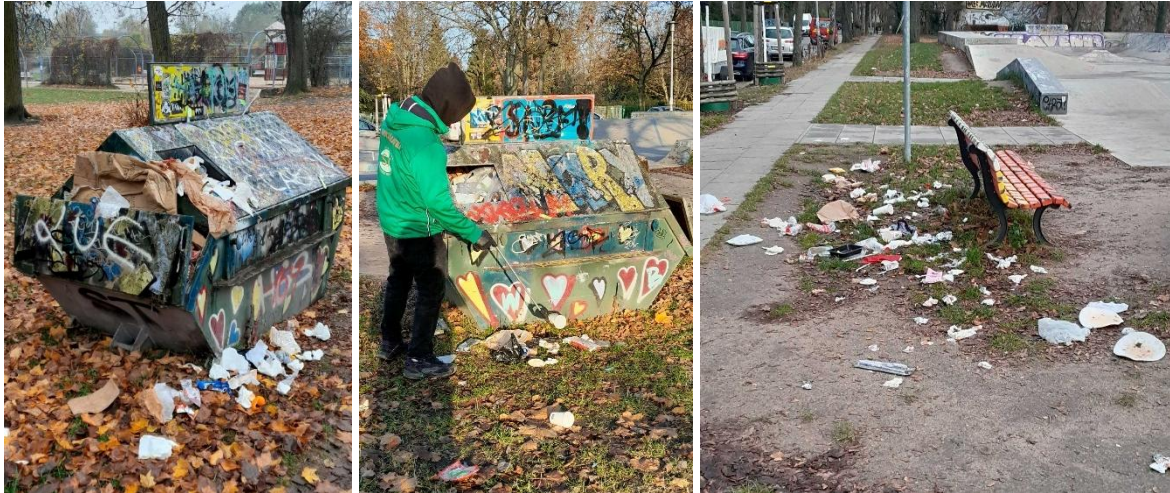
2.3.2 Müll

Entwicklung:

Die Müllproblematik bleibt eine der größten Herausforderungen im Bürgerpark. Besonders betroffen sind der Skateplatz und der Rosengarten, wo überdurchschnittlich viel Abfall festgestellt wurde. Wie auf den untenstehenden Fotos vom Montag, 17.06 (links) und Mittwoch, 19.06 (mitte) zu sehen ist, wurde viel Müll neben den Containern verstreut und nicht gleichzeitig mit deren Entleerung entsorgt.



Im Laufe des Jahres 2024 dokumentierten die Parkläufer zahlreiche Fälle von überfüllten Abfalleimern und illegaler Müllentsorgung. Während einige Abfälle aus To-Go-Verpackungen von Lebensmitteln und Getränken bestehen, **wurde vermehrt Hausmüll entsorgt** – darunter Milch- und Aufschnittverpackungen, Fischdosen und große Kartons.



Auffällig war, dass sich die Müllproblematik nicht auf ein bestimmtes Zeitfenster innerhalb der Woche beschränkte. An nahezu allen Tagen, an denen die Parkläufer im Einsatz waren, wurden überfüllte Abfalleimer und Müllansammlungen dokumentiert.

Besonders im Herbst und Winter wurde eine Zunahme der Müllmengen festgestellt. Da in dieser Jahreszeit keine Partys im Park stattfanden, kann die erhöhte Müllbelastung nicht mit feiernden Gruppen in Verbindung gebracht werden. Zudem wurden im Dezember viele benutzte Feuerwerkskörper im Park gefunden.

Die Parkläufer führten regelmäßige Reinigungsaktionen durch, konnten jedoch mit der Menge an Abfall oft nicht Schritt halten. Zusätzlich wurden die Großcontainer in der ersten Dezemberhälfte entfernt. Eine Neuaufrstellung ist für 2025 geplant, jedoch werden die Standorte überwacht, da diese vermehrt für die Entsorgung von Hausmüll genutzt wurden.

Maßnahmen 2024:

- **Aufklärungsarbeit bei der Silent Disco im Bürgerpark** durch Gespräche, Plakate und Give-Aways wie Mehrweg-Trinkflaschen, Aufkleber #miteinanderfüreinander und Taschenaschenbecher.
- **Gezielte Ansprache durch die Parkläufer**, um Partygruppen zur eigenständigen Entsorgung ihres Abfalls zu bewegen.
- **Teilnahme an der Müllsammelaktion im Bürgerpark** mit dem Bürgerpark Verein Pankow e.V. am 23. März.
- **Organisation einer erfolgreichen Müllsammelaktion** im Rahmen des World-Clean-Up Day am 20.09.2024 von 17:00-19:00 Uhr im **Schlosspark**. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit BSR Kehrenbürger organisiert, die Materialien bereitstellten und die Abfallsäcke entsorgten. Über 18 Teilnehmende – darunter Kinder, Jugendliche und Erwachsene – sammelten insgesamt 8 große Säcke Müll.



Maßnahmen 2025:

- **Zwei Müllsammelaktionen** im Frühjahr und Herbst.
- **Überprüfung der Standorte der neuen Großcontainer**, um illegale Müllentsorgung zu reduzieren.
- Organisation von **zwei Silent Discos** mit Infoständen zur Müllvermeidung, um Besucher für das Thema zu sensibilisieren und nachhaltiges Verhalten zu fördern.

2.3.3 Feierende Gruppen

Entwicklung:

Der Bürgerpark ist **ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche, aber auch für Familien**, insbesondere an Wochenenden am Nachmittag und in den Abendstunden. Die Mehrheit der feiernden Gruppen verhielt sich rücksichtsvoll und störte andere Parkbesucher nicht.

Insgesamt gab es **11 Fälle, in denen Gruppen durch zu laute Musik auffielen** und von den Parkläufern angesprochen werden mussten. 8 dieser Vorfälle ereigneten sich zwischen 20 und 22



Uhr, die restlichen am früheren Abend oder am Nachmittag. In allen Fällen reagierten die Feiernden kooperativ und senkten die Lautstärke.

Eine besondere Herausforderung war der 30. April, an dem sich schätzungsweise 100 Jugendliche im Bürgerpark aufhielten. Die hohe Besucherzahl stand vermutlich in Zusammenhang mit dem bevorstehenden Feiertag. Aufgrund einer Schlägerei wurde die Polizei hinzugezogen, die schließlich die Gruppen aus dem Park wies.



Im Bürgerpark finden auch größere Stadtfeste statt, wie das **Familienfest der SPD am 1. Mai**. An diesem Tag wurden auf der Wiese neben dem Skateplatz zahlreiche Biergarnituren, Infostände und eine Hüpfburg aufgestellt, wodurch der Park besonders stark frequentiert war.



Der Einsatzplan der Parkläufer wurde flexibel an Veranstaltungen angepasst, um die Einhaltung der Regeln zu gewährleisten. Beispielsweise waren die Parkläufer beim Badeentenrennen präsent, um sicherzustellen, dass sich alle Besucher angemessen verhielten und keine Störungen für andere Parknutzer entstanden.



Maßnahmen 2024:

Silent Disco im Bürgerpark

Die Silent Disco fand am 14.09.2024 von 18:00- 22:00 Uhr im Bürgerpark auf der Wiese neben dem Skatepark statt. Sie wurde vom Parkmanagement der think SI³ in **Kooperation mit Outreach** gGmbH organisiert und durchgeführt. Die Aktion zielte darauf ab, eine

innovative und niederschwellige Freizeitaktivität anzubieten, um einerseits zur friedlichen Nutzung des Parks beizutragen und andererseits das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Das vorrangige Ziel der Silent Disco war es, in einen offenen Dialog mit den Parkbesuchern zu treten, um Themen wie Lärmemissionen, Umweltverschmutzung und die Nutzung des öffentlichen Raums anzusprechen. Insbesondere jüngere Menschen, die schwer über herkömmliche Kanäle zu erreichen sind, sollten durch das niederschwellige Format angesprochen werden. Die Veranstaltung sollte als Brücke dienen, um ein **Bewusstsein für bestehende Probleme zu schaffen**, ohne dass die Silent Disco als dauerhafte Alternative zur Parknutzung verstanden wird.

Jugendliche im öffentlichen Raum: Da Jugendliche zunehmend öffentliche Räume wie Parks für Freizeitaktivitäten nutzen, weil geschützte Räume und Jugendeinrichtungen immer knapper werden, war es wichtig, mit ihnen in Kontakt zu treten. Seit der Corona-Pandemie meiden viele Jugendliche den öffentlichen Raum, was ihre soziale Interaktion und Bewegung einschränkte. Es ist wichtig, sie zurück in den öffentlichen Raum zu bringen, um ihre Gesundheit, den barrierefreien Austausch und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Das Ziel war es, den jungen Menschen deutlich zu machen, dass **sie den Park nutzen können, jedoch unter Rücksichtnahme auf andere Parkbesucher und die Umwelt**. Die Silent Disco bot hierfür eine entspannte und gleichzeitig attraktive Plattform, um Werte wie Rücksichtnahme und Verantwortung für den öffentlichen Raum zu vermitteln, ohne belehrend zu wirken.

Förderung des Verständnisses für die Feierkultur im Park: Ein zusätzliches Ziel der Silent Disco war es, bei anderen Parkbesucher und Anwohnern mehr Verständnis für die Feierkultur im öffentlichen Raum zu schaffen. Während Feiern im Park oft mit Lärmbelästigung und Vermüllung in Verbindung gebracht werden, sollte die Veranstaltung zeigen, dass gemeinschaftliches Feiern eine positive Erfahrung sein kann – insbesondere wenn Rücksicht auf die Umgebung, Natur und andere Parknutzer genommen wird.

Durch das ruhige und gemeinschaftliche Format der Silent Disco hatten Anwohner und weniger feierfreudige Parkbesucher die Möglichkeit, die Freude und den sozialen Zusammenhalt, der durch solche Feiern entsteht, mitzuerleben. Dies sollte helfen, **negative Vorurteile gegenüber den Feiernden abzubauen** und zu vermitteln, dass der Park ein Ort sein kann, an dem sowohl Erholung als auch Feiern generationsübergreifend ihren Platz haben – solange dies im Einklang mit der Umgebung geschieht.

Umweltbewusstsein und Prävention von Vermüllung: Neben dem Dialog über Lärm stand auch die Prävention von Müll im Mittelpunkt der Veranstaltung. think SI³ setzte auf aktive Sensibilisierung, indem wiederverwendbare Flaschen und Taschenaschenbecher verteilt wurden. Diese Maßnahmen sollten den Teilnehmer verdeutlichen, wie einfach es ist, zur Müllvermeidung beizutragen. Unterstützt wurde dies durch Aufklärungsmaterialien wie

Sticker und Flyer, die auf die Regeln für eine umweltfreundliche Parknutzung hinwiesen. Die Plakat-Kampagne **#miteinanderfüreinander** ergänzten diese Bemühungen.



Konzept und Organisation: Silent Disco (=Leise Disco oder Stille Disco) ist die Bezeichnung für eine Tanzveranstaltung, bei der die Musik über Funkkopfhörer anstatt über Lautsprecherboxen gehört wird. Betrachtet man die Szenerie ohne Kopfhörer, hört man keine Musik. Des Weiteren haben die Kopfhörer meist, wie auch bei dieser Silent Disco, drei verschiedene Kanäle, zwischen welchen die Teilnehmenden auswählen können. Demnach ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass mehr Menschen Musik genießen können, die ihrem Geschmack entspricht. Zusätzlich haben die Kopfhörer einen Regler, durch welchem die Teilnehmenden individuell die Lautstärke ihrer Kopfhörer einstellen können.

Technische Ausstattung und Nachhaltigkeit: Für die Silent Disco kamen spezielle Funkkopfhörer und Transmitter zum Einsatz, die über Bluetooth mit den Endgeräten der DJs verbunden waren. Für den Fall, dass Kopfhörer aufgeladen werden mussten – was nur bei zwei Paaren der Fall war – stand ein Generator bereit. Dieser wurde im Vorfeld mithilfe von Solarpanels aufgeladen, sodass die Veranstaltung vollständig mit erneuerbarer Energie betrieben wurde. Dies unterstrich das umweltfreundliche Konzept der Silent Disco.

Um die Teilnehmerzahl zu steuern, wurden insgesamt 120 Kopfhörer zur Verfügung gestellt. Das hohe Interesse führte dazu, dass einige Gäste bis zu 15 Minuten warten mussten, bevor sie Kopfhörer erhielten. Diese Wartezeit ermöglichte jedoch eine gute Kontrolle der Teilnehmendenzahl und eine Gelegenheit zu Gesprächen. Dank der ständigen Rotation – da viele Gäste nicht die gesamte vierstündige Veranstaltung blieben – konnten zahlreiche Besucher die Silent Disco in wechselnden Gruppen genießen.

Musik: Ursprünglich war geplant, für jeden der drei Musikkanäle einen DJ einzusetzen. Kurzfristig sagten jedoch alle drei DJs ab, sodass auf Spotify-Playlists zurückgegriffen werden musste. Aus solchen Erfahrungen heraus empfehlen wir, immer drei unterschiedliche Playlists im Voraus zu erstellen (z. B. mit Pop-, Rap- und Salsa-Musik), um

in ähnlichen Situationen den Stress zu minimieren und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Zusätzlich raten wir dazu, einen der Kanäle als "Wunsch-Playlist" zu gestalten, bei der Teilnehmende ihre Lieblingslieder einreichen und somit selbst zum DJ werden können. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und sorgt dafür, dass die musikalischen Vorlieben eines vielfältigen Publikums berücksichtigt werden.

Zugänglichkeit und Kosten: Die Teilnahme an der Silent Disco war kostenlos. Für die Kopfhörer wurde ein Pfand in Höhe von 10 Euro oder die Hinterlegung eines Personalausweises gefordert. Dies stellte sicher, dass die Veranstaltung für Menschen unabhängig von ihrem Einkommen zugänglich war.

Aufbau und Material: Für die Ausgabe der Kopfhörer wurde ein Pavillon aufgebaut, der Schutz vor Regen und Wind bot. Ein Biertisch und eine Bierbank dienten als Ausgabestation für die Kopfhörer sowie zur Annahme von Musikwünschen. Zusätzlich gab es einen Infotisch mit Materialien zur Veranstaltung. Für künftige Silent Discos wird empfohlen, für DJs einen separaten Tisch bereitzustellen, um den Ablauf zu erleichtern.

Das gesamte Material – Pavillon, Tisch, Bank und Generator – wurde von der Outreach gGmbH zur Verfügung gestellt. Dank dieser Kooperation konnten die Transportkosten und der CO₂-Ausstoß reduziert werden, da Outreach die Ausrüstung bereits für eine eigene Veranstaltung genutzt hatte. Diese Zusammenarbeit unterstreicht die Vorteile, sich mit lokalen Organisationen zu vernetzen, um bestehende Ressourcen effizient zu teilen und Kosten zu sparen.

Veranstaltungsort: Die Wiese neben dem Skatepark wurde als Veranstaltungsort gewählt, da sie bereits häufig als Partyort genutzt wird. Dieser Standort bot mehrere Vorteile: Zum einen gab es vor Ort eine kostenlose öffentliche Toilette, die barrierefrei und mit Pissoirs ausgestattet war. Zum anderen wurde die Wiese von der Reviergärtnerin aufgrund ihrer Randlage im Park als weniger wertvoll eingestuft, wodurch Veranstaltungen wie diese dort toleriert werden. Zudem erleichterte ein großer Müllbehälter direkt auf der Wiese die ordnungsgemäße Entsorgung des anfallenden Mülls.



Müllkonzept: Da keine Getränke oder Speisen verkauft wurden und der nächste Getränkemarkt fast einen Kilometer entfernt war, fiel nur eine geringe Menge Müll an. Vor allem einige Pfandflaschen wurden zurückgelassen, die meist in der Nähe der Kopfhörerausgabe abgestellt wurden. Mehrere klar gekennzeichnete Müllstationen standen gut sichtbar im Park zur Verfügung, sodass die Teilnehmenden ihren Müll unkompliziert entsorgen konnten.

Nach Abschluss der Veranstaltung räumte das Team die Fläche gründlich auf, um sicherzustellen, dass auch kleinste Reste entfernt wurden. Der gesammelte Müll wurde in die großen Müllbehälter neben dem Skatepark entsorgt, sodass der Park in einem sauberen Zustand zurückgelassen wurde.

Teilnehmendenzahlen und Publikum: Während der Silent Disco wurden etwa 260 Teilnehmende über die gesamte Veranstaltungsdauer hinweg gezählt. Das Geschlechterverhältnis war ausgeglichen, wobei insbesondere unter den jugendlichen Teilnehmenden ein etwas höherer Anteil an Mädchen zu beobachten war. Die Veranstaltung zog eine breite Altersspanne an, wobei vor allem Teenager, junge Erwachsene und junge Familien vertreten waren. Auch wenn viele zunächst in ihren eigenen Gruppen blieben, bildeten sich im Laufe der Veranstaltung spontane Gemeinschaften, die gemeinsam zu ihren Lieblingsliedern tanzten.

Die Teilnehmenden waren überwiegend deutschsprachig, jedoch konnten auch einige internationale Gäste aus Österreich, der Schweiz, Indien, Russland, den USA und anderen Ländern dokumentiert werden. Die Mehrheit der Teilnehmenden stammte aus dem Bezirk Pankow. Es ist erwähnenswert, dass der Bürgerpark Pankow außerhalb des Berliner S-Bahn-Rings liegt und am Veranstaltungstag die nächste S-Bahn-Station, Wollankstraße, aufgrund von Bauarbeiten nur über einen Ersatzverkehr erreichbar war. Dies trug vermutlich dazu bei, dass die Veranstaltung hauptsächlich von Anwohner:innen besucht wurde und nicht überlaufen war.





Rückmeldung: Die Teilnehmenden der Silent Disco waren durchweg begeistert von der Veranstaltung. Viele äußerten den Wunsch, dass die Silent Disco zu einer regelmäßigen Veranstaltung werden und auch in anderen Parks stattfinden sollte. Zudem bot die Silent Disco eine hervorragende Gelegenheit, über das Projekt der Parkbetreuung aufzuklären, welches ebenfalls sehr positiv wahrgenommen wurde. Einige Anwohner kannten die Arbeit bereits aus den Medien oder durch persönliche Besuche im Park, hatten jedoch nicht erwartet, dass im Rahmen des Projekts auch solche Aktionen organisiert werden.

Das wichtigste Feedback zur Silent Disco umfasste die folgenden Punkte:

- Guter Musikmix auf allen Kanälen
- Rap-Musik war für Familien und Kinder teilweise zu intensiv (Sprachgebrauch)
- Die Stimmung im Dunkeln war noch besser, da sich die Teilnehmenden entspannter fühlten und die Farben der leuchtenden Kopfhörer, die den Musikkanal anzeigten, deutlicher sichtbar waren.
- Eine coole Aktion, die entspanntes Feiern ermöglichte
- Gut geeignet für Kleinkinder und verschiedene Altersgruppen
- Pankow ist normalerweise ein ruhiger Bezirk und braucht daher „ein bisschen Action“. Für Jugendliche gibt es hier jedoch wenig Angebote, was sie oft dazu führt, alternative, weniger regulierte Treffpunkte zu suchen. Durch rücksichtsvolles Feiern und Aktivitäten wie die Silent Disco wird nicht nur Vandalismus vorgebeugt, sondern auch die Wertschätzung für die Stadtnatur gefördert. Jugendliche erleben dabei eine direkte Selbstwirksamkeit, da sie lernen, Verantwortung für den öffentlichen Raum zu übernehmen und diesen respektvoll zu nutzen.
- Ein junges Paar war begeistert, dass sie trotz Neugeborenem feiern konnten, ohne das Baby zu wecken
- Eine junge Frau bemerkte, dass sie sich in Clubs oft unwohl fühlt, weil dort viele Reizfaktoren wie laute Musik, Rauch, grelles Licht und eine große Menschenmenge

vorhanden sind. Sie fand die entspannte Atmosphäre der Silent Disco daher besonders angenehm.

- Zusätzlich äußerten einige Anwohner vor Ort positive Rückmeldungen zur Veranstaltung. Sie waren überrascht, wie leise eine Tanzveranstaltung sein kann, und zeigten sich erfreut über die gelungene Organisation.

Maßnahmen 2025:

Zwei weitere Silent-Disco-Termine, um auf die Themen Lärmbelästigung und Müllvermeidung aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für ein rücksichtsvolleres Miteinander im Park zu stärken.

2.3.4 Grillen

Insgesamt dokumentierten die Parkläufer im Jahr 2024 17 Fälle von illegalem Grillen, davon 3 im Schlosspark und 14 im Bürgerpark. Besonders auffällig war der Mai, in dem die Hälfte aller Fälle registriert wurde. Alle angesprochenen Gruppen zeigten sich jedoch kooperativ und beendeten das Grillen nach dem Hinweis der Parkläufer.

An einem Tag entdeckten die Parkläufer auf der Wiese neben der Bibliothek unsachgemäß entsorgte Kohle.



2.3.5 Vandalismus

Entwicklung:

- Mehrere Schilder, die Parkbibliothek, die Toilette und die Bänke wurden mit **Graffiti** beschmier.
- **Plakate der Kampagne #miteinanderfüreinander** wurden systematisch zerschnitten oder **abgerissen**, sodass nach kurzer Zeit keine mehr vorhanden waren.



Maßnahmen 2025: Im Rahmen der geplanten Müllsammelaktionen könnte auch eine Reinigung von Bänken, Wänden und anderen betroffenen Flächen erfolgen.

3. Alle Aktionen im Überblick

3.1 Mauerpark

Probleme	Fälle	Aktionen 2024	Aktionen 2025
#1 Missachtung der Leinenpflicht, Giftköder, Hundeangst	5149 Hunde ohne Leine oder auf den Spielplätzen	5 Hundetrainings Plakataktion #miteinanderfüreinander	12 Hundetrainings (8 auf Deutsch, 4 auf Englisch) Plakataktion #miteinanderfüreinander 2 Trainings zur Angstbewältigung vor Hunden
#2 Grillen an einem ungeeigneten Ort, Grill-Müll, Rauchbelästigung, Verbrannter Rasen	606 Gruppen, die an einem ungeeigneten Ort gegrillt haben	2 Zero-Waste Picknicks Kreide-Graffiti an den Gehwegen im Park	Zero-Waste Picknick zum Tag der Nachbarschaft Verteilung des Picknick-Hefts und Aufstellen von Schildern zur Erklärung der Grill-Regeln (z. B. Einweggrill-Verbot).
#3/4 Fehlende Wertschätzung der Natur: Hängematten ohne Baumschutz & E-Scooter & Fahrradfahren im Birkenwäldchen	246 E-Scooter-Fahrradfahrer, 130 Hängematten ohne Baumschutz im Birkenwäldchen		1 Waldbadenspaziergang im Birkenwäldchen
#6 Müll	120 Fälle		2 Clean-Up Aktionen
#7 Lärmbelästigung	91 Fälle		3 Silent-Discos

3.2 Park am Weißen See

Probleme	Fälle	Aktionen 2024	Aktionen 2025
#1 E-Scooter-/Fahrradfahren	2470 Fälle	Handschild zum Fahrradverbot	Kreidegraffitis an den Eingängen
#2 Missachtung der Leinenpflicht, Hundeangst	1382 Hunde ohne Leine oder auf den Spielplätzen	Plakataktion #miteinanderfüreinander	Plakataktion #miteinanderfüreinander 4 Hundetrainings 1 Training zur Angstbewältigung vor Hunden
#3 Schwimmen	1174 Fälle	Plakataktion #miteinanderfüreinander	Plakataktion #miteinanderfüreinander 3 Waldbadenspaziergänge
#8 Müll	28 Fälle	1 Müllsammelaktion	2 Müllsammelaktionen
#15 Vandalismus	19 Fälle		Gemeinsames säubern von Bänken Kampagne
Einsamkeit			Plauderbank: Koordination der Ehrenamtlichen, gezielte Sprechstunden (mit den anderen Initiativen oder zum Thema Sanierung), die Plauderbank zur Selbstläufer machen

3.3 Bürgerpark & Schlosspark

Probleme	Fälle	Aktionen 2024	Aktionen 2025
#1 Missachtung der Leinenpflicht, Hundeangst	967 Hunde ohne Leine oder auf den Spielplätzen	Plakataktion #miteinanderfüreinander	Plakataktion #miteinanderfüreinander 1 Hundetraining 1 Training zur Angstbewältigung vor Hunden
#3 Müll	91 Fälle	1 Müllsammelaktion	2 Müllsammelaktionen
#5 Feierende Gruppen & Lärmbelästigung	49 Fälle	1 Silent-Disco im Bürgerpark	2 Silent-Discos im Bürgerpark
#16 Vandalismus	9 Fälle		Gemeinsames säubern von Bänken Kampagne

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Presse

Über unsere Projekte wurde umfangreich und sehr positiv in den Medien berichtet. In unseren Pressemitteilungen verfolgten wir stets das Ziel, nicht nur über die jeweilige Aktion zu informieren, sondern auch auf das zugrunde liegende Problem aufmerksam zu machen. Dabei wurden die Perspektiven und Beobachtungen des Parkmanagements eingebunden, die auf den langjährigen Erfahrungen aus den Parks basieren. Dieser Ansatz verlieh den Pressemitteilungen zusätzliche Relevanz und Authentizität, was wiederum die mediale Berichterstattung verstärkte.

Ein entscheidender Faktor für diese breite und effektive Berichterstattung war die hervorragende Zusammenarbeit mit der Pressestelle Pankow. Diese Unterstützung war ein wichtiger Hebel, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf unsere Anliegen zu lenken und das Bewusstsein für die Herausforderungen in den Parks zu schärfen.

Presseberichte sortiert nach Themen:

Hundetrainings im Mauerpark

wietps://www.berliner-zeitung.de/news/mauerpark-in-prenzlauer-berg-kostenlose-hundetrainings-im-oktober-li.2260977

wietps://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-umwelt/kostenlose-hundetrainings-im-mauerpark_a427156

wietps://www.tag24.de/berlin/lokales/achtung-berliner-hier-koennt-wier-kostenlos-eure-hunde-trainieren-lassen-3324406

Plauderbank im Park am Weißen See

rbb Abendschau

https://www.berliner-woche.de/weissensee/c-soziales/plauderbank-am-weissen-see-eingeweiht_a429519

<https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/neue-plauderbank-in-berlin-weissensee-erfolgsmodell-gegen-einsamkeit-li.2272646>

<https://taz.de/taz-adventskalender-24-stunden-11/!6055315/>

<https://ohrsicht-podcast.de/podcast/ohrsichten-04-12-2024-projekt-plauderbank-in-berlin-weissensee/>

<https://checkpoint.tagesspiegel.de/telegramm/5rjZijwc5GWseHwUsvUIQ>

#miteinanderfüreinander im Mauerpark

https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-umwelt/kampagne-miteinanderfuereinander-im-mauerpark_a429825

<https://www.berliner-zeitung.de/news/berliner-mauerpark-kampagne-fuer-hundehalter-in-pankow-gestartet-li.2270884>

Silent Disco im Bürgerpark

<https://www.berliner-zeitung.de/news/silent-disco-im-buergerpark-pankow-kostenlos-und-ohne-anmeldung-moeglich-li.2252877>

4.2 Instagram

4.2.1 Beschreibung der Maßnahme:

Im Jahr 2024 verfolgte das Parkmanagement das Ziel, einen Instagram-Account einzurichten, um über Parkregeln aufzuklären, regelmäßig über Parkaktivitäten zu informieren und Transparenz zu schaffen. Dadurch sollten die Bürger stärker eingebunden werden.

- **Einrichtung des Accounts:** Seit Januar 2024 wird der Instagram-Account @pankow_parkbetreuung aktiv betrieben und veröffentlicht 1–2 Beiträge sowie mehrere Stories pro Woche. Die Beiträge und Stories präsentieren aktuelle Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen in den Parks und enthalten visuelles Material wie Fotos und Videos.
- **Aufklärungs- und Kampagnenarbeit:** Der Kanal begleitete Kampagnen wie #miteinanderfüreinander und informierte die Öffentlichkeit über Themen wie Müll, Grillen und Tierschutz.
- **Multiplikator-Funktion:** Der Instagram-Kanal teilte Informationen über Veranstaltungen anderer Organisationen (Freunde des Mauerparks, Mauergarten, Outreach usw.) und förderte die Interaktion mit den Nutzern.

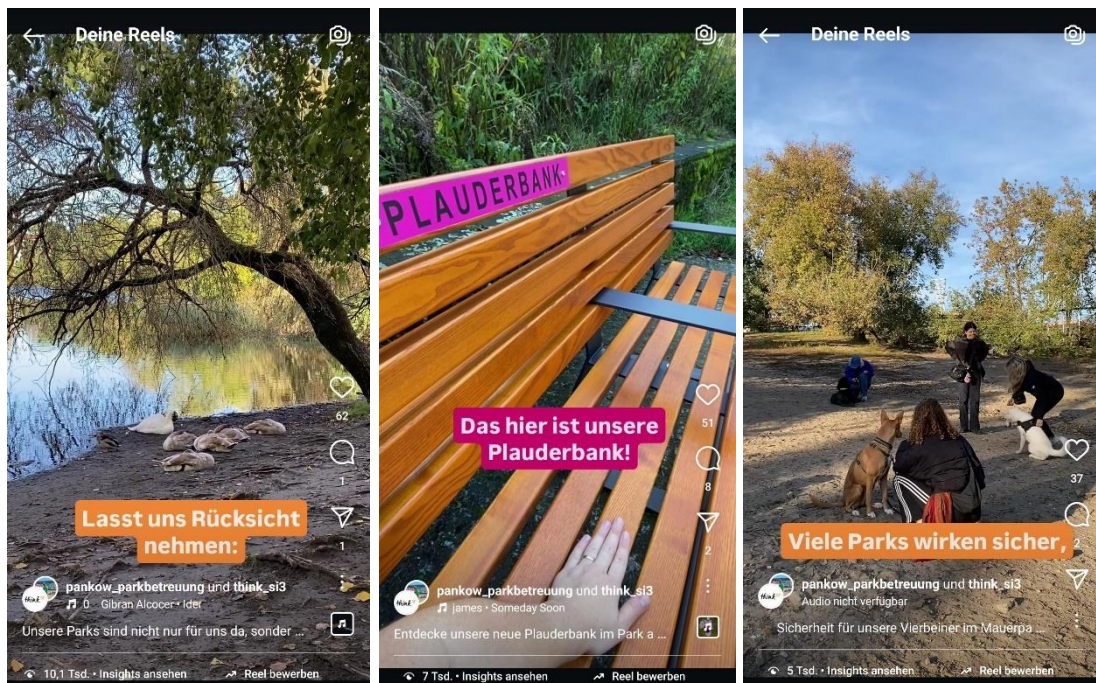
4.2.2 Indikatoren des Erfolgs:

- **Anzahl der Follower:** Innerhalb eines Jahres erreichte der Kanal **848 Follower**. Das ursprüngliche Ziel von mindestens 200 Followern wurde somit deutlich übertroffen.

- **Interaktionen:** Die Beiträge erzielten regelmäßige Likes, Kommentare und Shares. Ein Beispiel ist der Beitrag zur Müllproblematik im Bürgerpark, unter dem 15 Kommentare hinterlassen wurden.
- **Beitragsfrequenz:** Insgesamt wurden 112 Beiträge veröffentlicht, womit das Ziel von 1–2 Beiträgen pro Woche (52–104 Beiträge pro Jahr) ebenfalls übertroffen wurde.
- **Nutzeranfragen:** Es wurden Fragen von mindestens 15 Nutzern beantwortet, davon 10 über private Nachrichten und 8 über Kommentare. Die Themen reichten von der Sanierung des Mauerparks über Aktionen wie die Plauderbank oder Hundetrainings bis hin zur Beantragung einer Ausnahmegenehmigung für einen Tanzflashmob im Mauerpark.
- **Reichweite und Einbindung der Nachbarschaft:** Instagram hat uns geholfen, die Menschen aus dem Kiez direkt zu erreichen und sie zu unseren Aktionen einzuladen. Bei der Silent Disco im Bürgerpark oder der Müllsammelaktion im Schlosspark berichteten mehrere Teilnehmer, dass sie über die Aktionen auf Instagram erfahren hatten – entweder direkt über unseren Kanal oder durch geteilte Beiträge in anderen lokalen Kanälen. Dieses Feedback bestätigt, dass der Kanal nicht nur zur Informationsverbreitung, sondern auch zur Mobilisierung und Einbindung der Nachbarschaft erfolgreich genutzt wurde.

4.2.3 Erfolgreiche Formate und Inhalte

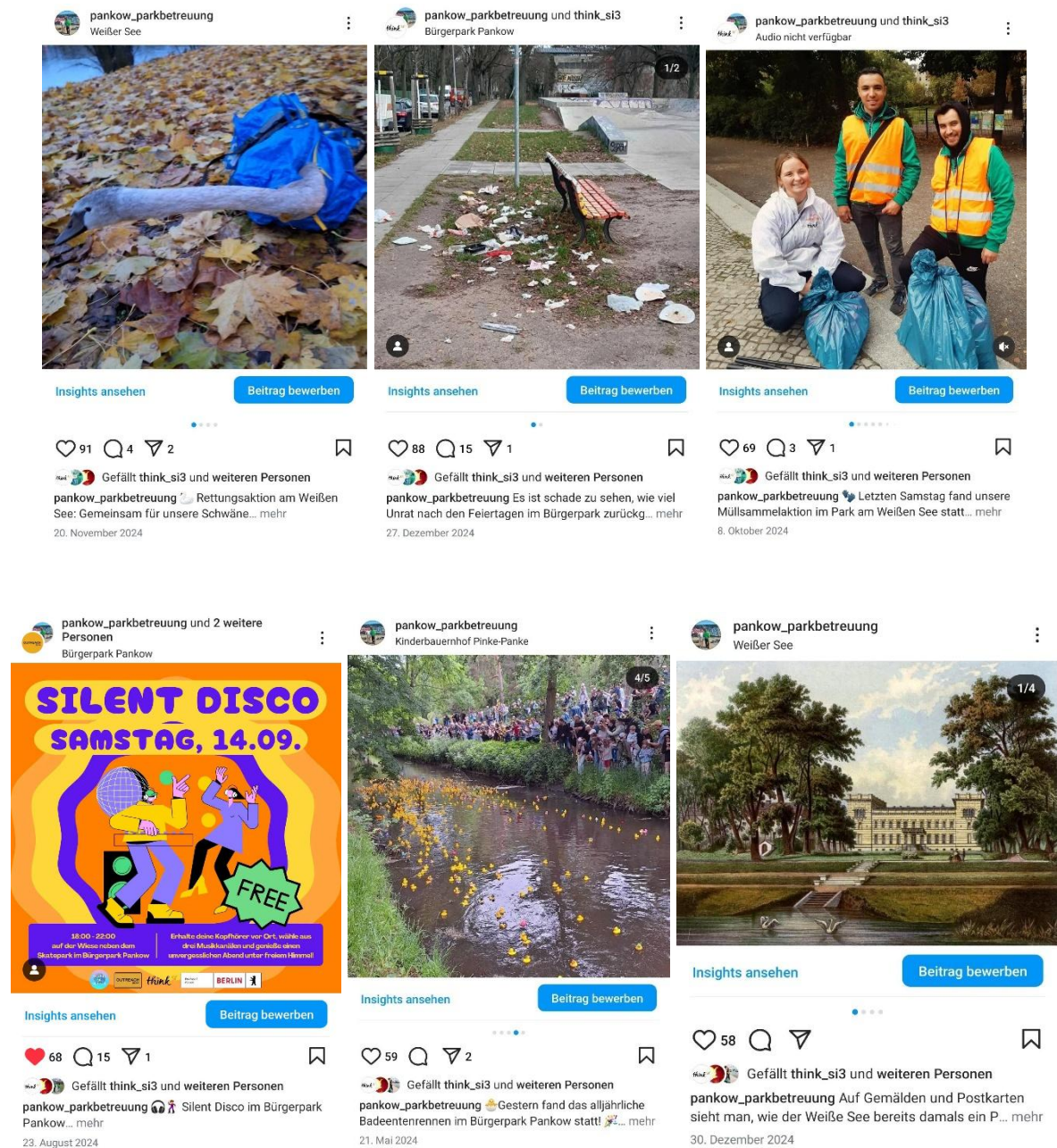
Besonders beliebt waren **Reels**. Um sie barrierefrei zu gestalten, wurden sie mit Untertiteln versehen. Die drei erfolgreichsten Videos waren:



1. Vögel am Weißen See mit einem Appell zur Rücksichtnahme (Hunde anleinen, keine Fahrräder): 10.137 Views, 62 Likes, 1 Kommentar.
2. Werbung für die Plauderbank: 7.023 Views, 51 Likes, 8 Kommentare.
3. Hundetrainings und Antigiftködter-Aufklärung: 5.045 Views, 37 Likes, 2 Kommentare.

Diese Reels erreichten insbesondere Instagram- und Facebook-Nutzer, die dem Kanal zuvor noch nicht gefolgt waren.

Die sechs erfolgreichsten **Posts** nach Likes:



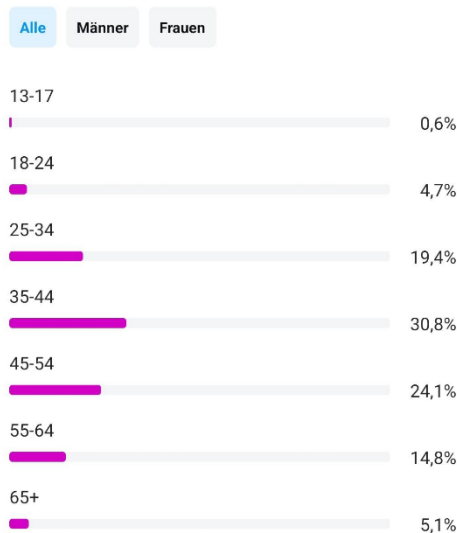
1. Rettung eines Schwans am Weißen See: 91 Likes, 4 Kommentare.
2. Müllproblematik im Bürgerpark: 88 Likes, 15 Kommentare.
3. Ergebnisse der Müllsammelaktion am Weißen See: 69 Likes, 3 Kommentare.
4. Werbung für die Silent-Disco im Bürgerpark: 67 Likes, 15 Kommentare.
5. Fotos vom Entenrennen im Bürgerpark: 59 Likes.
6. Historische Bilder vom Weißen See: 58 Likes.

Zusammenfassung: Beiträge, die direkt auf aktuelle Ereignisse und Probleme in den Parks hinweisen oder Veranstaltungen bewerben, performten besonders gut. Auch historische Informationen fanden großen Anklang. Beiträge, die Teil der Kampagne #miteinanderfüreinander waren, erhielten hingegen weniger Resonanz. Für die Zukunft wird empfohlen, Probleme in den Parks durch emotionale und eindrucksvolle Bilder hervorzuheben.

4.2.4 Follower-Demografie

Die Geschlechterverteilung der Follower ist ausgeglichen: 50,6 % Männer und 49,3 % Frauen. Die Altersgruppen 13–17 und 18–24 sind derzeit unterrepräsentiert.

Altersgruppe



Geschlecht



4.2.5 Instagram-Ziele für 2025

1. **Steigerung der Follower-Zahlen auf Instagram:** um mindestens 30 % (von 848 auf ca. 1.100 Follower).
2. **Förderung der Interaktivität:** Die Anzahl der Kommentare und Interaktionen auf Posts um 20 % erhöhen.
 - Einführung regelmäßiger Umfragen in den Stories.
 - Aufforderung zur Diskussion unter Beiträgen, z. B. durch Fragen oder Abstimmungen.

- Organisation von monatlichen Q&A-Sessions, bei denen Nutzer live Fragen zu Parkthemen stellen können.

3. Gezielte Ansprache jüngerer Zielgruppen: Erhöhung des Anteils der Follower aus den Altersgruppen 13–24 auf mindestens 10 %.

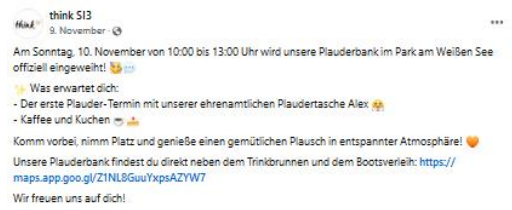
Maßnahmen:

- Recherche: Welche Themen interessieren Jugendliche?
 - Vermehrte Nutzung von Instagram-Reels und TikTok für kreative und humorvolle Inhalte, z. B. „Behind the Scenes“ von Parkaktivitäten.
4. **Steigerung der Kooperationen mit lokalen Initiativen:** Zusammenarbeit mit mindestens 5 weiteren lokalen Organisationen oder Vereinen. Teilen von ihren Inhalten, um Synergien zu schaffen.

4.3 nebenan.de & Facebook

Die Plattformen Facebook und nebenan.de haben sich als äußerst effektiv erwiesen, um eine breite Reichweite und eine aktive Community, insbesondere im Stadtteil Weißensee, zu erreichen. Beide Plattformen verfügen über eine engagierte Nutzerschaft, die offen für lokale Themen und Aktionen ist.

Es hat sich definitiv gelohnt, unsere Aktionen dort zu teilen. Ein herausragendes Beispiel ist der Post zur Einweihung der Plauderbank, der auf Facebook 64 Reaktionen erhielt. Zudem wurde der Beitrag zahlreich geteilt und kommentiert. Diese hohe Interaktion zeigt, wie stark das Interesse an solchen Initiativen in der Community ist.



4.4 Sprechstunde mit dem Parkmanagement

Im Bürgerpark, Schlosspark und im Park am Weißensee hat das Parkmanagement von Juni bis September monatliche Sprechstunden abgehalten. Ziel war es, über die Arbeit des Parkmanagements und der Parkläufer zu informieren, geplante Aktionen vorzustellen sowie Anregungen, Wünsche und Beschwerden der Parkbesucher entgegenzunehmen. Allerdings wurde das Angebot nur von wenigen genutzt, weshalb die Sprechstunden nicht als besonders zielführend empfunden wurden.

Basierend auf den Erfahrungen aus 2024 planen wir für 2025, die Sprechstunden in bereits bestehende Veranstaltungen zu integrieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen deutlich eher ins Gespräch kommen, wenn sie im Rahmen einer Aktion angesprochen werden, anstatt an einem isolierten Infostand im Park.



Zusätzlich empfehlen wir, im Park **Schilder mit den Kontaktdaten** des Parkmanagements und der Parkläufer anzubringen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Erreichbarkeit über Telefon und E-Mail sowie die direkte Ansprache der Parkläufer während ihrer Rundgänge oder des Parkmanagements bei Veranstaltungen für einen niederschweligen Kontakt ausreicht. Die Informationen könnten auf A3-Schildern gedruckt und an gut sichtbaren, geeigneten Stellen im Park angebracht werden.

WILLKOMMEN IM PARK AM WEISSEN SEE

Unsere **Parkläufer** sind im Auftrag des Grünflächenamtes Pankow im Einsatz, um für ein **friedliches und sicheres Miteinander** zu sorgen. Zu erkennen sind die mehrsprachigen **Parkläufer** an ihrer grünen Arbeitskleidung.

Die Koordination erfolgt durch das **Parkmanagement**. Wir stehen Ihnen gerne persönlich zur Verfügung – spontan vor Ort, oder nach vorheriger Vereinbarung, sowie telefonisch und per E-Mail.

Sie erreichen uns über die nachfolgenden Kontaktdaten:



Parkbetreuung-Pankow@think-sihoch3.com



0176 - 613 149 71 (Parkmanagement)

0176 - 630 464 11 (Parkläufer)

BESUCHEN SIE UNS
AUCH ONLINE...



BERLIN



think SI³

www.think-sihoch3.com

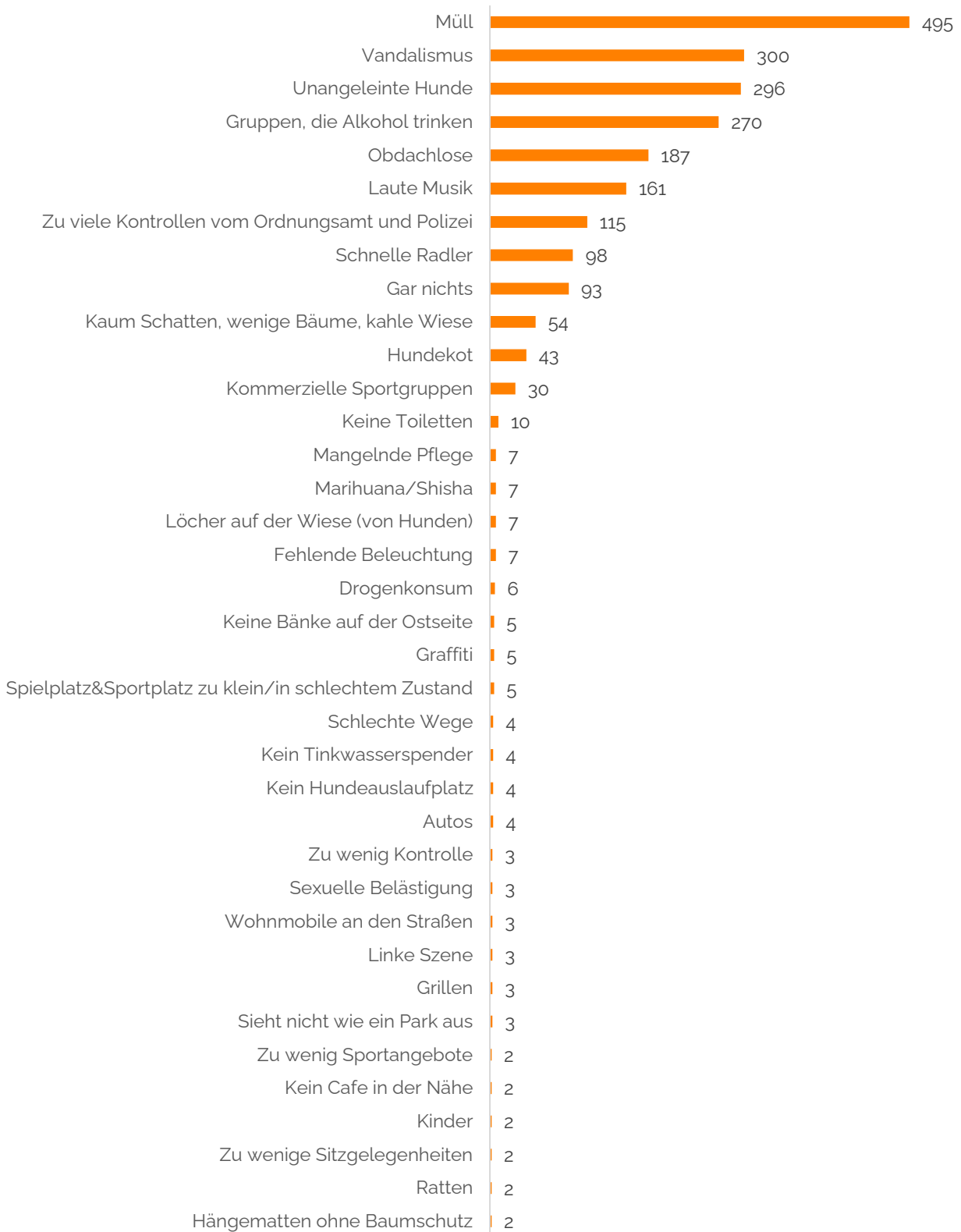
5. Evaluierung Blankensteinpark

Die umfassende Evaluierung zur Raumnutzung und den sozialen Dynamiken im Blankensteinpark, basierend auf einer Umfrage mit 878 Parkbesuchern, Interviews und Beobachtungen, hat uns wertvolle Einblicke in die aktuelle Situation des Parks gegeben und zentrale Problemfelder identifiziert.

Der Blankensteinpark zeichnet sich durch seine lokale Nutzung aus und ist kein touristisch geprägter Ort. Die Parkbesucher sind überwiegend Anwohner, die den Park aktiv nutzen und ein großes Interesse daran haben, sich an Aktionen und Initiativen zu beteiligen. Es gibt bereits zahlreiche Ideen und Engagements, die sich für die Verbesserung des Parks einsetzen möchten, allerdings fehlt es diesen Initiativen oft an organisatorischer und struktureller Unterstützung.

Gleichzeitig gibt es eine Reihe von Problemen im Blankensteinpark, die das Parkerlebnis und das Miteinander negativ beeinträchtigen und einen dringenden Handlungsbedarf erfordern.

Was stört Sie im Blankensteinpark am meisten?



1. **Unangeleinte Hunde:** Trotz Leinenpflicht laufen viele Hunde frei, was zu Unsicherheit bei Parkbesuchern führt, insbesondere bei Familien und ängstlichen Personen. Zudem entstehen Schäden an Grünflächen und Beeten.
2. **Lärm und Müll durch Feiernde:** Gruppen hinterlassen regelmäßig Abfall und stören durch laute Musik. Besonders im Sommer eskaliert die Situation, ohne präventive Maßnahmen wie die aktive Ansprache durch Parkläufer.
3. **Vandalismus:** Bänke, Mülleimer und Spielgeräte werden beschädigt, historische Gebäude besprüht. Eine stärkere Präsenz von Parkläufern könnte vorbeugen.
4. **Sicherheitsgefühl:** Wenig Beleuchtung und große, laute Gruppen tragen zu Unsicherheiten bei. Parkläufer könnten durch ihre Präsenz für ein besseres Sicherheitsgefühl sorgen.
5. **Obdachlosigkeit:** Ein großes Zeltlager im Sommer 2024 führte zu Konflikten und hygienischen Problemen. Parkläufer könnten vermitteln, Betroffene an Hilfsangebote weiterleiten und die sozialen Träger sowie das Bezirksamt rechtzeitig über die Situation informieren.

Die Bedeutung eines Parkmanagements für den Blankensteinpark:

Ein Parkmanagement im Blankensteinpark ist essenziell, um als Vermittlungsstelle zwischen den Bedürfnissen der Parkbesucher und den Anforderungen der Verwaltung zu fungieren. Durch gezielte Netzwerkarbeit können Synergien zwischen sozialen Trägern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Behörden geschaffen werden. Das Parkmanagement würde nicht nur die Kommunikation zu Parkregeln und Anliegen verbessern, sondern auch Aktionen wie Hundetrainings, Müllsammelaktionen oder Kampagnen initiieren, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Einhaltung der Parkordnung fördern. Zudem könnten über einen Park-Treff zentrale Informationen bereitgestellt, Anliegen gesammelt und ein Raum für Austausch und Begegnung geschaffen werden, der alle Beteiligten einbindet und den Blankensteinpark nachhaltig aufwertet.

Empfehlung zur Parkbetreuung im Blankensteinpark:

think SI³ empfiehlt dem Bezirksamt Pankow, das Projekt Parkbetreuung auf den Blankensteinpark auszuweiten. Die dargestellten Herausforderungen zeigen deutlich, dass der Park intensiver Betreuung bedarf, um Konflikte zu entschärfen und die Aufenthaltsqualität für alle Besucher nachhaltig zu verbessern.

Sollte es notwendig sein, eine andere Parkgruppe zugunsten des Blankensteinparks aus dem Projekt auszuschließen, empfehlen wir, auf die Parkläufer im Bürgerpark und Schlosspark zu verzichten. Der Blankensteinpark liegt näher an einem Wohngebiet als der Bürgerpark Pankow, was dazu führt, dass dort stattfindende Partys deutlich störender sind. Durch die gute Verkehrsverbindung und zentrale Lage finden solche Feierlichkeiten zudem häufiger statt. Im Gegensatz zum Bürgerpark, wo unangeleinte Hunde das Hauptproblem darstellen, ist die Zahl freilaufender Hunde im Blankensteinpark deutlich höher. Dies verstärkt das Gefühl der Unsicherheit und führt zu zusätzlichen Konflikten und Schäden im Park. Auch die Gärtner und das Ordnungsamt, die bereits in beiden Bereichen

tätig sind und mit zahlreichen Herausforderungen in der Grünanlage konfrontiert werden, sehen im Blankensteinpark einen deutlich größeren Handlungsbedarf als in der Parkgruppe Bürgerpark und Schlosspark. Angesichts dieser dringlicheren Problematik bietet das Projekt Parkbetreuung im Blankensteinpark ein wesentlich größeres Potenzial, positive Veränderungen zu bewirken.

6. Ausblick

Das Projekt Parkbetreuung Pankow hat sich im Jahr 2024 in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt und bewährt. Besonders hervorzuheben sind:

- Die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher interaktiver **Aktionen**, wie Silent Disco, Müllsammelaktionen, Plauderbank, Zero-Waste-Picknick und weiterer kreativer Formate, die auf große Resonanz stießen.
- Die intensivierte **Vernetzung** mit lokalen Akteuren, wodurch die Zusammenarbeit verbessert und nachhaltige Synergien geschaffen wurden.
- Die gezielte **Unterstützung durch die Grillläufer und das Awareness-Team** im Mauerpark, wodurch die Nutzungskonflikte reduziert wurden.
- Die deutlich **verbesserte Berichterstattung der Parkläufer**, die eine fundierte Datenanalyse und gezieltere Maßnahmenplanung ermöglicht hat.
- Die Weiterentwicklung der **Monatsberichte**, die nun noch stärker den Erwartungen des Auftraggebers entsprechen.
- Eine erhöhte **mediale Präsenz** des Projekts, das durch seine vielfältigen Aktionen eine durchweg positive öffentliche Wahrnehmung erhielt.
- Der Aufbau eines **Instagram-Kanals** für die Parkbetreuung Pankow, der schnell eine beachtliche Reichweite im Bezirk erzielte und das Interesse an der Arbeit des Parkmanagements und der Parkläufer weiter stärkte.

6.1 Schwerpunkte für 2025

Im kommenden Jahr soll der Fokus verstärkt auf zielgerichtete Aktionen und partizipative Veranstaltungsformate gelegt werden. Dabei stehen folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

- **Wiederholung und Ausweitung bewährter Formate:** Erfolgreiche Aktionen aus 2024, wie die Silent Disco und Müllsammelaktionen, sollen fortgeführt und auf weitere Grünanlagen ausgeweitet werden.
- **Erprobung neuer Angebote:** Geplant sind unter anderem ein Training zur Angstbewältigung vor Hunden sowie Waldbaden als naturnahes Achtsamkeitsangebot, um das Wohlbefinden der Parkbesucher zu fördern.

- **Intensivierung der Netzwerkarbeit:** Die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, Initiativen und politischen Akteuren soll ausgebaut werden, um langfristig tragfähige Strukturen zu schaffen.

6.2 Anpassung der Einsatzkapazitäten

Um kreative Formate erfolgreich umzusetzen und bestehende Ressourcen effizienter einzusetzen, wird eine Neuausrichtung der Kapazitäten vorgeschlagen:

- **Mehr Arbeitskapazitäten für das Parkmanagement** im Park am Weißen See und im Bürgerpark, um verstärkt auf Aufklärungsarbeit und gezielte Aktionen zu setzen.
- **Reduzierung des regelmäßigen Einsatzes der Parkläufer im Bürgerpark und Schlosspark**, da dort aktuell keine gravierenden Problemlagen bestehen.
- **Fokus auf präventive Maßnahmen:** Statt permanenter Präsenz der Parkläufer sollen dort gezielte Veranstaltungen und Informationsangebote durchgeführt werden. Zusätzlich wird das Parkmanagement den Bürgerpark und Schlosspark monatlich bestreifen und in engem Austausch mit lokalen Akteuren bleiben, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen.
- **Erweiterung des Projekts auf den Blankensteinpark:** Die Evaluation des Blankensteinparks hat einen deutlichen Handlungsbedarf aufgezeigt. Aufgrund der dortigen Herausforderungen wäre eine Einbindung des Parks in das Projekt Parkbetreuung Pankow ab Sommer 2025 sinnvoll. Da die finanziellen Mittel begrenzt sind, müsste die Betreuung des Blankensteinparks durch eine Reduzierung der Einsatzstunden der Parkläufer sowie des Aktionsplans in anderen Grünanlagen ermöglicht werden.

6.3 Fazit

Im Jahr 2024 konnte das Projekt Parkbetreuung Pankow bereits einen erheblichen Beitrag zu einem rücksichtsvollen Miteinander in den betreuten Grünanlagen leisten. Die direkte Ansprache durch die Parkläufer erwies sich bei vielen Nutzungskonflikten als wirksam, und die vom Parkmanagement organisierten Aktionen wurden von den Bürgern positiv aufgenommen.

Die Arbeit der Parkläufer und des Parkmanagements birgt noch weiteres Potenzial, das es in den kommenden Jahren zu nutzen gilt. Daher hoffen wir, dass das Projekt weiterhin finanziert wird und unser gut eingespieltes Team seine wertvolle Arbeit in Pankow fortsetzen kann.